RUMIYAH DE

Rabi' al-Awwal 1438

AUSGABE 4

O Muwahhidin, seid erfreut, denn bei Allah, wir werden uns nicht von unserem Dschihad ausruhen, außer unter den Olivenbäumen in Rumiyah (Rom). – Abu Hamzah al-Muhadschir

Vorwort

Exklusiv

Artikel

Nachrichten





Von Abdullah Ibn as-Saʿdi ﵁ ist überliefert, dass er sagte: „Wir kamen zum Gesandten Allahs ﷺ und meine Gefährten traten vor mir ein und er erledigte ihre Angelegenheiten. Dann trat ich als Letzter ein und er sagte zu mir: „Was ist dein Anliegen?“ Ich sagte: „O Gesandter Allahs, ich habe diejenigen, die hinter mir sind hinterlassen, während sie behaupteten, dass die Hidschrah aufgehört hat. Wann hört die Hidschrah auf? Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Dein Anliegen ist besser als ihres. Die Hidschrah wird nicht aufhören, solange die Kuffar bekämpft werden.“ [Überliefert bei Ahmad, an-Nasaʾi und Ibn Hibban]

Ebenso ist von Abu Hind al-Badschali überliefert, dass er sagte: „Wir waren bei Muaʿwiyah während er auf seinem Bett lag und seine Augen schloss. Wir sprachen über die Hidschrah. Manche von uns sagten: „Sie hat aufgehört.“ und andere sagten: „Sie hat nicht aufgehört.“ Da wurde Muaʿwiyah wach und sagte: „Worüber habt ihr gesprochen?“. So berichteten wir ihm. Und er pflegte wenig vom Propheten ﷺ zu berichten. Er sagte: „Wir sprachen bei dem Gesandten Allahs ﷺ und er sagte: „Die Hidschrah wird nicht aufhören bis die Taubah (Reue) aufhört. Und die Reue wird nicht aufhören bis die Sonne vom Westen aufgeht.“ [Überliefert bei Ahmad, Dawud und ad-Darimi]

Ja, die Hidschrah wird nicht aufhören, solange der Feind von den Kuffar und Murtaddin bekämpft wird, sei der Kampf im Irak, asch-Scham oder außerhalb davon. Denn eine Gruppe von dieser Ummah wird auf Allahs Weg kämpfen bis Isa ﵇ herabkommt, um sie in den letzten epischen Schlachten kurz vor dem Eintreffen der Stunde anzuführen, wie der Wahrhaftige ﷺ es erklärte.

Also ganzgleich wie sehr die Diener des Kreuzes und Murtaddin danach streben den Weg der Hidschrah abzuschneiden, werden immer Wege für diejenigen, die auf Allah vertrauen offenbleiben. Das Motto der Muhadschirin zu den Fronten des Islams wird sein: {„Mein Herr wird

mich den rechten Weg leiten“} [Al-Qasas: 22], {„Gewiss, ich gehe zu meinem Herrn; Er wird mich rechtleiten.“} [As-Saffat: 99], {“Ich werde zu meinem Herrn auswandern. Er ist ja der Allmächtige und Allweise.”} und {“Und ich bin zu Dir geeilt, mein Herr, damit Du (mit mir) zufrieden seiest.”} [Ta-Ha: 84]. So sind die Besitzer der Entschlossenheit unter den Gesandten ؑ, denen auf Allahs Weg Leid zugefügt wurde und die nicht die Strafe der Menschen mit der Strafe Allahs gleichsetzten, ihr Vorbild bei dieser Hidschrah.

Der Muhadschir zu Allah weiß, dass sein Weg mit Drangsal und Prüfungen gefüllt ist, die ihn seinem Herrn näherbringen, wie im Hadith Qudsi berichtet wurde: „Wenn sich Mein Diener Mir um eine Handbreite nähert, so nähere Ich mich ihm um eine Elle. Und wenn er sich Mir um eine Elle nähert, so nähere Ich Mich ihm um zwei Armlängen. Und wenn er gehend zu Mir kommt, so komme ich eilend zu ihm.“ [Überliefert bei Buchari und Muslim von Abu Hurayrah].



Die türkischen Murtaddin bauen eine Mauer, um Muhadschirin daran zu hindern, Schaam zu betreten

Ganzgleich wie viel dieser Weg an Schweiß und Blut fordert um ihn zu beschreiten, wird der Muhadschir sich bemühen, um das Gute und noch mehr zu erlangen. Er wird seinen größten Feind, den Schaytan, auf seinem Weg zu einem Boden bekämpfen, auf dem er als Muwahhid und Mudschahid in Ehre und Würde lebt. Und wenn er stirbt oder getötet wird, dann ist sein Ende ein Sitzplatz der Wahrhaftigkeit bei Allah, dem allmächtigen Herrscher.

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Der Schaytan setzt sich dem Sohn Adams in die Wege. So setzt er sich ihm in den Weg des Islams und sagt ihm: „Willst du Muslim werden, deine Religion und die Religion deiner Vorväter verlassen?“ Doch er widersetzt sich ihm und wird Muslim. Dann setzt er sich in den Weg der Hidschrah und sagt: „Willst du auswandern, deinen Boden und Himmel verlassen?“ Er gehorcht ihm nicht und wandert aus. Dann setzt er sich ihm in den Weg des Dschihads und sagt: „Es ist eine Anstrengung für die Seele und den Besitz. Du wirst kämpfen und dann getötet. Hierauf wird deine Frau heiraten und dein Vermögen wird aufgeteilt.“ Doch er widersetzt sich ihm und führt den Dschihad.“ Der Gesandte Allahs ﷺ sagte daraufhin: „Jeder, der dies tut und stirbt oder getötet wird, oder von einem Reittier stürzt, oder ertrinkt, so ist es für Allah verpflichtend, ihn ins Paradies eintreten zu lassen.“ [Überliefert bei Ahmad, an-Nasaʾi und Ibn Hibban von Saburah Ibn Abu Fakih]

So ist das Ende der Hidschrah zweifellos die Vergebung und das Paradies, wenn der Muhadschir seine Absicht aufrichtig für Allah sein lässt und standhaft auf Seinem Weg bleibt. Allah ﷻ sagte: {Wer auf Allahs Weg auswandert, wird auf der Erde viele Zufluchtsstätten und Wohlstand finden. Und wer sein Haus auswandernd zu Allah und Seinem Gesandten verlässt, und den hierauf der Tod erfasst, so fällt es Allah zu, ihm seinen Lohn (zu geben). Allah ist Allvergebend und Barmherzig.} [An-Nisa: 100].

Vielmehr ist in der Hidschrah ein gewaltiger Segen. Wenn der Muwahhid sie kennen würde, würde er alles, was er von der Dunya an Besitz verfügt verkaufen, um sich selbst für das Wohlgefallen Allahs zu verkaufen. Es wurde von ʿAmr Ibn al-ʿAs überliefert, dass er sagte: „Als Allah mein Herz für den Islam öffnete, kam ich zum Propheten ﷺ und sagte: „Strecke deine rechte Hand aus, denn ich möchte dir die Bayʾah geben.“ Daraufhin streckte er seine Hand, jedoch hielt ich meine Hand zurück und er sagte: „Was ist mit dir los, o ʿAmr?“ Ich sagte: „Ich wollte eine Bedingung stellen.“ Er sagte: „Was willst du als Bedingung stellen?“ Ich sagte: „Dass mir vergeben wird.“ Er sagte: „Wusstest du nicht, dass der Islam, das was davor war (an Sünden) auslöscht und, dass die Hidschrah das was davor war auslöscht und, dass der Haddsch das was davor war auslöscht?“ [Überliefert bei Muslim] Und von at-Tufayl Ibn ʿAmr ad-Dausi ؓ ist überliefert, dass er nach Medinah auswanderte und mit ihm wanderte ein Mann von seinem Volk aus. Als sie dann in Medinah ankamen, wurde dieser krank, verzweifelte, nahm ein Messer und schnitt die Adern seiner Hand auf, woraufhin er starb. Danach sah ihn at-Tufayl Ibn ʿAmr in seinem Traum und sah, dass er in einer schönen Gestalt war, jedoch war seine Hand bedeckt. Er sagte zu ihm: „Was hat dein Herr mit dir gemacht?“ Er antwortete: „Er hat mir vergeben aufgrund meiner Hidschrah zu Seinem Propheten ﷺ. Er sagte: „Warum hast du deine Hand bedeckt?“ Er antwortete: „Mir wurde gesagt: „Wir werden von dir nicht das wiederherstellen, was du zerstört hast.“ At-Tufayl erzählte dies dem Gesandten Allahs ﷺ, woraufhin er sagte: „O Allah, vergib ihm auch dafür, was er mit seinen zwei Händen tat.“ [Überliefert bei Muslim]

Ja, Allah hat einem Mann vergeben, der Selbstmord beging, aufgrund einer Hidschrah, die er aufrichtig für Allah allein vollzogen hat.

So, o du der keinen Weg zur Hidschrah nach Irak und asch-Scham aufgrund der Verschwörungen der Tawaghit findet: Die Tore der Hidschrah sind immer noch offen und bleiben bis zur Stunde offen. Wer also nicht nach Irak und asch-Scham auswandern kann, so soll er nach Libyen, Churasan, Jemen, Sinai, West-Afrika oder anderen Wilayat der Chilafah und zu ihren Soldaten im Osten und Westen der Erde auswandern.



Alles Lob gebührt Allah. Wir preisen Ihn, suchen Seine Hilfe und bitten Ihn um Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor dem Übel unserer eigenen Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allah auch immer rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen; und wen Allah in die Irre gehen lässt, für den gibt es keinen, der ihn rechtleiten kann. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt, außer Allah, einzig ohne Partner und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist – Allahs Segen und Frieden seien auf ihn, seiner Familie und Gefährten bis zum Jüngsten Tag. Um fortzufahren:

Allah ﷻ sagte: {Kämpft gegen sie! Allah wird sie durch eure Hände strafen, sie in Schande stürzen, euch zum Sieg über sie verhelfen und die Brüste von gläubigen Leuten heilen' und den Grimm in ihren Herzen vergehen lassen. Allah nimmt die Reue an, von wem Er will. Allah ist Allwissend und Allweise. Oder meint ihr etwa, dass ihr (in Ruhe) gelassen werdet, ohne dass Allah zuvor diejenigen kenne, die von euch den Dschihad führen und außer Allah, Seinem Gesandten und den Gläubigen keinen Vertrauten genommen haben? Und Allah ist Kundig dessen, was ihr tut.} [At-Taubah: 14-16]

An die Mudschahidin auf Allahs Weg allerorts: O ihr geduldigen, an Kohle festhaltenden Soldaten der Chilafah! O Verteidiger der Religion und Ehre! O ihr, die ihre Seelen billig auf Allahs Weg opfern! O ihr, die ihr mit euren Brüsten den gewaltigsten Kreuzzug, den die Geschichte je kannte abwehrt und durch euer Blut die Heimat des Islams bewahrt! O ihr, die mit ihrem Mut und ihrer Entschlossenheit die Nationen des Kufrs und die Armeen der Abtrünnigkeit erschrocken und durch eure Geduld und Standhaftigkeit die ganze Welt erstaunen lassen habt!

Ich lege euch das nahe, was der Gesandte Allahs ﷺ Abdullah Ibn Abbas ؓ nahelegte, als er ihm sagte: „Wenn die Geschöpfe allesamt zusammen dir mit etwas nutzem wollen, was Allah nicht über dich geschrieben hat, dann wären sie dazu nicht imstande. Und wenn sie danach streben dir in etwas zu schaden, was Allah nicht über dich geschrieben hat, so wären sie nicht dazu imstande. Und wisse das die Geduld bei dem was du verabscheut viel gutes ist und dass der Sieg mit der Geduld, die Erlösung mit der Bedrängnis und dass mit der Erschwernis die Erleichterung kommt." [Überliefert bei Ahmad].

Und Umar ؓ fragte Schuyuch (Stammesführern) der Bani Abs: „Womit habt ihr die Menschen bekämpft?" Sie antworteten: „Mit der Geduld. Wir sind keinen Leuten (im Kampf) begegnet, außer dass wir ihnen mit Geduld entgegenkamen, genauso wie sie uns begegneten." Einer der Salaf sagte: „Jeder von uns verabscheut den Tod und den Schmerz der Wunden. Jedoch sind die einen von uns besser als andere durch die Geduld."

So seid geduldig o Brüder im Dschihad. Bleibt standhaft und erfreut euch, denn bei Allah, ihr seid siegreich. Und diese Heimsuchung, die ihr durchläuft ist nur eine Prüfung von den Prüfungen durch die Allah sich Seiner Diener erbarmt, um das Schlechte vom Guten zu trennen und um euch dann vorzubereiten, um eine schwerere anvertraute Last und größere Verantwortung zu tragen. Diese Heimsuchung, die in Wirklichkeit eine Gabe ist, ist nicht schwerer als die, die vor ihr war und ihr habt bereits vielen Prüfungen ausgesetzt, die die festen Berge zerstören würden, wenn sie ihr ausgesetzt werden. Doch ihr bliebt geduldig und standhaft dabei und kamt sogar entschlossener und kräftiger heraus.

O Soldaten des Irak und asch-Schams! O Fremde des Islams! Die Falschheit wurde von dem schnell eintreffenden getäuscht, von der Hoffnung eingebildet und so vertraute sie auf sich selbst. Der Schaytan blies den Hochmut in seine Nase. So stieg es rücksichtslos auf, manifestierte sich eingebildet, schäumte sich verärgert, erschütterte sie mit Angst und führte eine Kampagne gegen Dar al-Islam und Boden der Chilafah, deren gleichen die Geschichte niemals sah. Da ist das Kreuzzügler-Amerika und Europa und das kommu-

nistische Russland, Madschusi[1]-Iran, die säkularistische Türkei, die Atheisten der Kurden, die Rafidah und Nusayriyyah zusammen mit den Sahwat, Milizen und die Tawaghit der Araber und ihren Soldaten. Alle in einer Reihe, bewaffnet mit modernen militärischen Arsenal und begleitet von einer schmutzigen Medienkampagne und ihr Slogan ist eins: „Die Vernichtung des Islams und seine Leute" und ihr Motto eins [wie die Kuffar von ʿAd, die sagten: {„Wer ist stärker als wir?"} [Fussilat: 15].

Sie marschierten zu euch mit ihren Waffen und Soldaten und stellten an deren Spitze die widerwärtigen Murtaddin ihrer Völker, die sie zu euch führten, bis sie zu euch kamen. So nimmt die Geduld, das Ausharren in Geduld, die Kraft und Entschlossenheit bei ihrer Bekämpfung zur Hilfe.

Die Rafidah kamen mit all ihrer Kraft und Soldaten zum Boden von Tal ʿAfar aufgereizt von ihrem Groll und ihrem Racheverlangen, um sie zu erlangen und Ahl as-Sunnah darin zu peinigen. So lasst den Feind Allahs nicht nach Luft schnappen oder seine Festungen aufbauen. Führt die Hinterhalte genauestens durch und seid hart im Kampf, denn ihr kämpft gegen ein Volk, das kein Verstand, Überlieferung (Beweis), Religion oder siegreiche Dunya hat. Der Anbeter des Kreuzes führte sie vor sich, um sein Platz im Kampf und Krieg einzunehmen und seine Ziele und Zwecke bei der Teilung der Region und Unterwerfung ihrer Leute zur Herrschaft der Madschus-Rafidah zu erreichen. Und bei Allah, niemals ist dies für sie!

Wenn also beide Scharen aufeinandertreffen, {schlagt oberhalb der Nacken und schlagt von ihnen jeden Finger!} [Al-Anfal: 12]. Zerstört ihre Fahrzeuge, stürmt (ihre Stellungen) und erschreckt sie in ihren Zufluchtsorten, damit sie etwas von eurer Gewalt kosten und es wird nicht lange dauern, bis Allah euch die Oberhand über sie gewährt.

Redet euch niemals ein zu flüchten, denn bei Allah, wenn ihr flüchtet, dann flüchtet ihr nur von einer Ehre (Frauen), das keinen Beschützer findet, einer Religion, die sich bei Allah über Leute beschwert, welche sie verlorengehen ließen und Unterstützer, die ihn im Stich ließen.

Erinnert euch immer an die Aussage Allahs: {O die ihr glaubt, wenn ihr auf eine Schar trefft, so bleibt standhaft und gedenkt Allahs häufig, auf dass ihr erfolgreich sein möget! Und gehorcht Allah und Seinem Gesandten, und streitet nicht miteinander, damit ihr nicht versagt, und eure Kraft davonschwindet! Und seid geduldig! Gewiss, Allah ist mit den Geduldigen.} [Al-Anfal: 45-46]. Und Seine Aussage ﷻ: {Und mit wie vielen Propheten zusammen kämpften zahlreiche Bekenner des Herrn! Doch sie gaben nicht auf ob dessen, was sie auf Allahs Weg traf, noch wurden sie schwach, noch ließen sie davon ab. Und Allah liebt die Geduldigen. Ihre Worte waren nichts anderes, als dass sie sagten: "Unser Herr, vergib uns unsere Sünden und die Maßlosigkeit in unserer Angelegenheit, festige unsere Füße und hilf uns gegen das Kuffar Volk!" Da gab Allah ihnen die Belohnung des Diesseits und die schöne Belohnung des Jenseits. Und Allah liebt die Gutes Tuenden.} [Aal-Imran: 146-148].

Bei Allah wir sehen, dass Allah die Kreuzzügler, Murtaddin und Atheisten zu ihrem Tod gelockt hat und dass dies ist ihre letzte Kampagne sein wird, durch Allahs Erlaubnis. Und bald werden wir sie inmitten ihrer Länder angreifen aus Vertrauen von uns an den Einzigen und Ewigen und gutes Denken an den Einen und Überlegenen.

O Leute des Islams und seine Löwen in Raqqah: O Leute des Eifers, Edelmuts, der Ehre, des Stolzes und der Würde: Wird etwa die Sache damit abgeschlossen, dass eine unsittliche atheistische Kafirah-Frau von euch den Boden der Muslime raubt, nachdem sie und ihresgleichen keinen Mann fanden, dem sie die Führung geben und der seine Bosheit in ihrem Namen verkündet? Zu ihnen kommen die perversen aus aller Welt von den Leuten des Kufrs und Götzendiener, um ihre Falschheit zu unterstützen und den Islam und seine Leute zu bekämpfen. So sage mir bei eurem Herrn, was wird der Zustand sein, wenn die Übertretung der atheistischen Kurden nicht abgewehrt wird und sie das erlangen, wonach sie streben – möge Allah dies nicht bestimmen - außer der Bekämpfung eurer Religion, die Abschaffung eurer Schari'ah, Schmähung eurer Moscheen, Erniedrigung eurer Männer und Verwitwung eurer Frauen und Ehefrauen durch die niederen, atheistischen Kuffar-Frauen, die bei Allah minderwertig, schmutzig, töricht und unglücklich sind. Und da ist nichts Gutes und kein Wert für das Leben und wisset, dass jetzt die Stunde der Wahrheit und Erfüllen der Versprechen eingetroffen ist.

O ihr Mudschahidin-Muslime: Drei Sachen sind zusammen zu euch gekommen. Unglücklich ist der Muslim, der sich etwas anderes wünscht: ein Land, welches mit der Schari'ah Allahs beherrscht wird, ein angreifender Feind, bei dem nichts nach dem Iman verpflichtender ist als ihn abzuwehren und eine Schahada (Märtyrertum), wonach sich die Wahrhaftigen lange sehnen.

Mein Herz ist in Gewissheit und meine Seele fre, sie lehnt das Minderwertige ab und mein Schwert ist scharf
Wozu fürchtet der Mensch das Verlassen seiner Seele, ist nicht das Ende eines jeden Lebens ein Verlassen?
So erhöhe deine Seele, während sie noch in ihrer Kleidung ist, wenn nicht in asch-Scham, so ist dort Irak
Es ist nichts Gutes am Leben eines Feiglings, einem Leben umgeben von Unterdrückung und Armut
Sie tadeln meinen Eifer und meinen Hass und Feuer wird nicht für sein Brennen kritisiert.
[Poesie]

O Ritter der Schahada und Löwen des Dschihads in al-Bab und sein Landgebiet: Möge Allah euch reichlich belohnen, denn ihr habt die Murtaddin der Türken, Sahwat, Kurden und Vieh der Nusayriyyah erniedrigt mit eure Mut und eurer Opferbereitschaft für eure Religion mit Ehre und Standhaftigkeit. So seid geduldig, harrt in Geduld aus und bleibt standhaft und fürchtet Allah, auf dass ihr erfolgreich



Erdogan und Putin verschwören sich gemeinsam gegen den Islam

[1] Feueranbeter

sein möget. Die Enkelkinder der Mörder der Muwahhidin von den abtrünnigen Türken sind heute gekommen, um die Taten ihrer Vorfahren zu wiederholen und so den Staat der Muslime und ihre Gemeinschaft zu vernichten[2]. So ist der Tag der Rache für eure Religion und Tauhid gekommen.

Ihr bekämpft kein mächtiges Volk, sondern Schatten, welche sich hinter Mauern verstecken. So seid wahrhaftig bei euren Angriff gegen sie. Belagert und tötet sie, wo immer ihr sie findet und verfolgt sie auf jedem Weg und Boden und unter jedem Himmel.

Wahrlich, der abtrünnige türkische Ichwani und seine Regierung, die an den Toren des Kreuzzügler-Europa betteln, dachten, dass sie genügend sicheren Raum haben, um zu tun was sie wollen. So o ihr eifrigen Muslime überall! O ihr wahrhaftigen Muwahhidin! O Leute von Wala᾽ und Bara: dieser Verfluchte ist gekommen und mobilisierte den Abschaum der Menschen von den Sahwat der Schande in asch-Scham, um Allahs Religion zu bekämpfen und Sein Licht auszulöschen. Pausenlos bombardiert und zerstört er die Häuser der Bewohner, ohne dabei zwischen Mensch und Stein zu unterscheiden. Dabei klebt das Blut der Muslime an seinen Händen und er missachtete ihre Religion und ihr verbotenes Blut. Daher rufen wir jeden wahrhaftigen Muwahhid dazu auf, die Ämter und Behörden der abtrünnigen türkischen Regierung überall anzugreifen. Die geheimdienstlichen, militärischen und Medien-Einrichtungen; ja sogar jede Botschaft und Konsulat, die sie in allen Ländern der Welt vertreten.

Dann wisset o ihr Muwahhidin-Mudschahidin, dass die größten Verbrecher und gewaltigsten Kuffar und Sünder unter ihnen ihre bellenden Hunde von den Gelehrten der Fehlleitung, Prediger des Kufrs und Schuyuch der Erbärmlichkeit und Unsittlichkeit, die loyal zu dieser Muschrik-Gruppe und abtrünnigen Regierung mit allen Arten der Loyalität und Unterstützung sind durch ihre Gelehrten-Komitees, Fatwa-Behörden und Medien, ja sogar auf ihren persönlichen Accounts und Diskussionsforen. Ihre Namen sind berüchtigt, Aufenthaltsorte bekannt und ihre Programme berühmt. Sie sind diejenigen, die die Herrschaft des Kafirs und Taghuts absegneten und sich über seine unglückliche Präsidentschaft freuten, trotz seiner Irreleitung. So nahmen sein Land als eine Basis für ihre Operationen und als einen Zufluchtsort für ihre Erniedrigung und Ignoranz. Sie entstellten die Zeichen der Rechtleitung mit ihren Händen und töteten, was von der Ehre übrigblieb im Angesicht der Kuffar und nahmen sie stattdessen zu Brüdern – zu Grunde sollen diese Hände und diese Bruderschaft gehen! Sie haben sich dem Kufr genähert, verharmlosten ihn und entstellten und verfälschten die gewaltige Religion und damit wurden die Täuschungen vermehrt und die Bid'ah verbreitet, die Neigung angebetet und schlimm ist dieses angebetete! Das Gute wurde mit dem verabscheuten vermischt und die größte Katastrophe war, dass sie für die Menschen Imame, Weise und Prediger waren. Sie sind lediglich feige, sie fürchten die Menschen mehr als Allah oder sind arrogant und suchen Ruhm, Bekanntheit und Prestige oder sie werden heimgesucht durch die Liebe der Vergänglichkeiten und die Angst, die Dunya zu verlieren. Sie vergrößerten die Korruption und den Missbrauch, vergruben die Wahrheit und verbreiteten die Boshaftigkeit. Es gibt viele von ihnen, aber wir werden sie nicht weiter erwähnen. Möge Allah ihre leeren Seelen, ihre gemieteten Bärte und falschen Zungen entstellen!

Wenn der Seemann abwesend ist und das Schiff durch die Winde herumgestoßen wird, so übernehmen die Frösche die Kontrolle.
[Poesie]

Gibt es denn niemanden, um sie zu hindern, ihre Nasen abzuschneiden oder sie zu stoppen?

Wahrlich, der schlimmste seiner Leute war Bal'am Ibn Ba'urah und der Schlimmste von Musaylimahs Leuten war ar-Raddschal Ibn Unfuwah. Von diesen Üblen Gelehrten heutzutage sind jene, die schlimmer für den Islam und seine Leute sind als viele von jenen, die du als die Schlimmsten ansehen würden. Bei Allah es ist Zeit, dass diese Köpfe zerschlagen, diese Seelen ausgelöscht und diese Zungen abgeschnitten werden.

ʿIyadh al-Yahsibi erwähnte in seinem Buch „Tartib al-Madarik wa taqrib al-Masalik“: „Dass der Gelehrte Abu Bakr Ismail Ibn Ishaq Ibn ʿUdhrah ﵀ über die Prediger von Bani ʿUbayd, den falschen Fatimiden gefragt wurde. Und es

2 Damit ist der Angriff des Kufr-Staats der Osmanen gegen den Staat des Tauhids der Imame der Da'wah von Nadschd gemeint. Dieser Kufr-Staat griff damals die Muwahhidin an, vernichtete ihre Städte, versklavte ihre Frauen und Kinder und tötete ihre Männer und Kinder, um die Da'wah des Tauhids auszulöschen.



Die schlimmsten Kreaturen unter dem Himmel, die es verdienen getötet zu werden

wurde ihm gesagt, dass sie Sunniten sind. So sagte er: „Sagen sie nicht: „O Allah segne deinen Diener Hakim und vererbe ihm die Erde“? Sie sagten: „Ja.“ Er sagte: „Wenn ein Prediger eine Predigt halten würde und Allah und Seinen Gesandten lobt und sagt, dass Abu Dschahl im Paradies sei. Ist er ein Kafir?“ Sie sagten: „Ja.“ Er sagte: „Hakim ist schlimmer im Kufr als Abu Dschahl!“ Und Iyad sagte: „Ad-Dawudi wurde über dies gefragt und er sagte: „Ihr Prediger, der für sie predigt und für sie am Freitag Du'a macht ist ein Kafir, der getötet werden muss und keine Istitabah ist für ihn. Seine Frau ist für ihn verboten und er vererbt nicht. Und sein Geld ist Fai' für die Muslime.“

O eifrige Soldaten des Tauhids überall: Stellt euch bereit für denjenigen, der Allahs Religion und Seinen Unterstützern Leid zufügt von den Gelehrten des Übels und Predigern der Fitnah überall. Wenn einer von euch einen von ihnen sieht, dann darf sein Schatten dessen Schatten nicht verlassen, bis er ihn angreift. Möge er ihn angreifen, selbst wenn es im Hause des üblen Gelehrten ist, während er mit seiner Familie ist. Fang mit jenen an, welche die Feindschaft offenkundigen und zum Bekämpfen der Mudschahidin aufriefen oder sie des Atheismus oder Abfall der Religion bezichtigten. Belebt bezüglich ihnen die Sunnah der Tötung von Dschahm Ibn Dscha'd al-Halladsch und Ma'bad, indem ihr die üblen Gelehrten tötet, denn bei Allah, wenn der Schaytan ein Staat etablieren würde, so würde er in ihnen bereitstehende Soldaten und kooperative Unterstützer finden; und es gibt keine Kraft noch Macht außer durch Allah, dem Gewaltigen.

Abu al-Hasan Ali Ibn Abi Talib ﵁ sagte: „Es wird eine Zeit über die Menschen kommen, wo nichts vom Islam überbleibt, außer sein Name und nichts vom Qur'an außer seiner Schrift. Ihre Masadschid sind an jenem Tage voll, sie sind jedoch frei von der Rechtleitung. Ihre Gelehrten sind die schlimmsten, die unter dem Himmel sind. Von ihnen kam die Fitnah raus und zu ihnen kehrt sie.“ Tatsächlich, die Fitnah begann aus ihren Mündern und auf ihren Manabir (Kanzeln), denn nachdem sie den Dschihad auf Allahs Weg verbaten und kriminalisiert haben, fingen sie an zum Eintritt zur Falschheit und Kufr durch den Kampf unter den Flaggen der Tawaghit aufzurufen, um ihre Herrscher zu erfreuen und ihre Herrschaft und Macht zu sichern. Und der verlorene ist derjenige, der seine Religion verliert durch die Befolgung ihrer Neigung und Bewahrung ihrer Dunya. Wer sich also nicht mit der Wahrheit beschäftigt, den beschäftigt der Schaytan mit der Falschheit. Und wer heute nicht auf Allahs Weg kämpft, den wird der Taghut eines Tages zwingen auf seinem Weg zu kämpfen.

An die Muslime im Allgemeinen und speziall an die Ahl al-Sunnah im Irak und asch-Scham, sagen wir: die Bösartigkeit des Staats der Madschus, Iran, hat ihren Höhepunkt erreicht und die Bösartigkeit in den Ländern verbreitet. Sie ermordeten die Ahl as-Sunnah im Irak und asch-Scham durch ihre Agenten, Experten und Berater. So ist der Sunni heute entweder ein gefesselter Gefangener oder ein Erniedrigter, der sich ihnen unterworfen hat. Nach Allah hielt sie niemand von den Muslimen ab, außer dem Islamischen Staat. Jedoch ist die Wahrheit klar und die Falschheit schwach. Wie kann also ein Verlorener den Soldaten der Chilafah etwas unterstellen oder zwei darüber streiten, wer die Religion, Ehre und Boden verteidigt.

Wer hat Iran und ihren Marionetten, die größten Massaker und Schrecken zugefügt? Möge Allah die Bärte des Unheils vernichten, denn wie gewaltig ist ihr Verbrechen und wie unsittlich sind sie! Wer hat das Schwert der Wahrheit gegen den Staat der Madschus-Iran gezogen und sie Zerstörung kosten lassen – von Baghdad bis Beirut, bis Halab, bis Damaskus, Churasan bis San'a. Wer, o ihr Prediger des Übels, wer? Und hier ist Iran heute, in den Ländern der Ahl as-Sunnah, bekämpft die Diener Allahs, die Muwahhidin und Mudschahidin, während sie Luftunterstützung von den Kreuzzüglern und Murtadd-Regierungen bekommen. Sie streben nach ihrer Zufriedenheit und hoffen auf gute Beziehungen mit ihnen. Möge Allah die Vernichtung ihrer Throne und Beseitigung ihrer Herrschaft durch die Hände der Mudschahidin durch Allahs Macht und Kraft bald sein lassen.

Ist es nicht Zeit für euch o Ahl as-Sunnah, dass ihr diesen Unsinn, Argumente der Prostituierten und die Gespräche der Träumer unterlässt? Warum seid ihr arrogant und hochmütig? Habt ihr etwa einen angreifenden Feind abgewehrt, der die Länder überrollte und ein Steinwurf von Makkah und Madinah entfernt ist? Oder aufgrund einer Gewalt und Härte, die ihr in euren Herrschern sieht, wo ihr dabei denkt, dass sie euch dabei verteidigen? Nein bei Allah! Diese Gedanken sind falsch und verloren und ihr werdet euch an das erinnern, was ich euch sage.

Bis wann werden wir mit den Sternen nachts um die Wette rennen, während die Sterne weder mit Schuhen noch Barfuß rennen
[Poesie]

Der Feind – möge Allah ihn vernichten – hat euer Land angegriffen, mit dem Zweck eure Religion auszulöschen und eure Ehre zu beflecken. Und hier ist der Weg der Rechtleitung deutlich geworden, damit ihr ihn seht. Der Islam ruft, so unterstützt ihn. Die Ehre schreit, so rettet sie und euer Bruder, der Mudschahid ruft zum Kampf, so lasst ihn nicht im Stich!

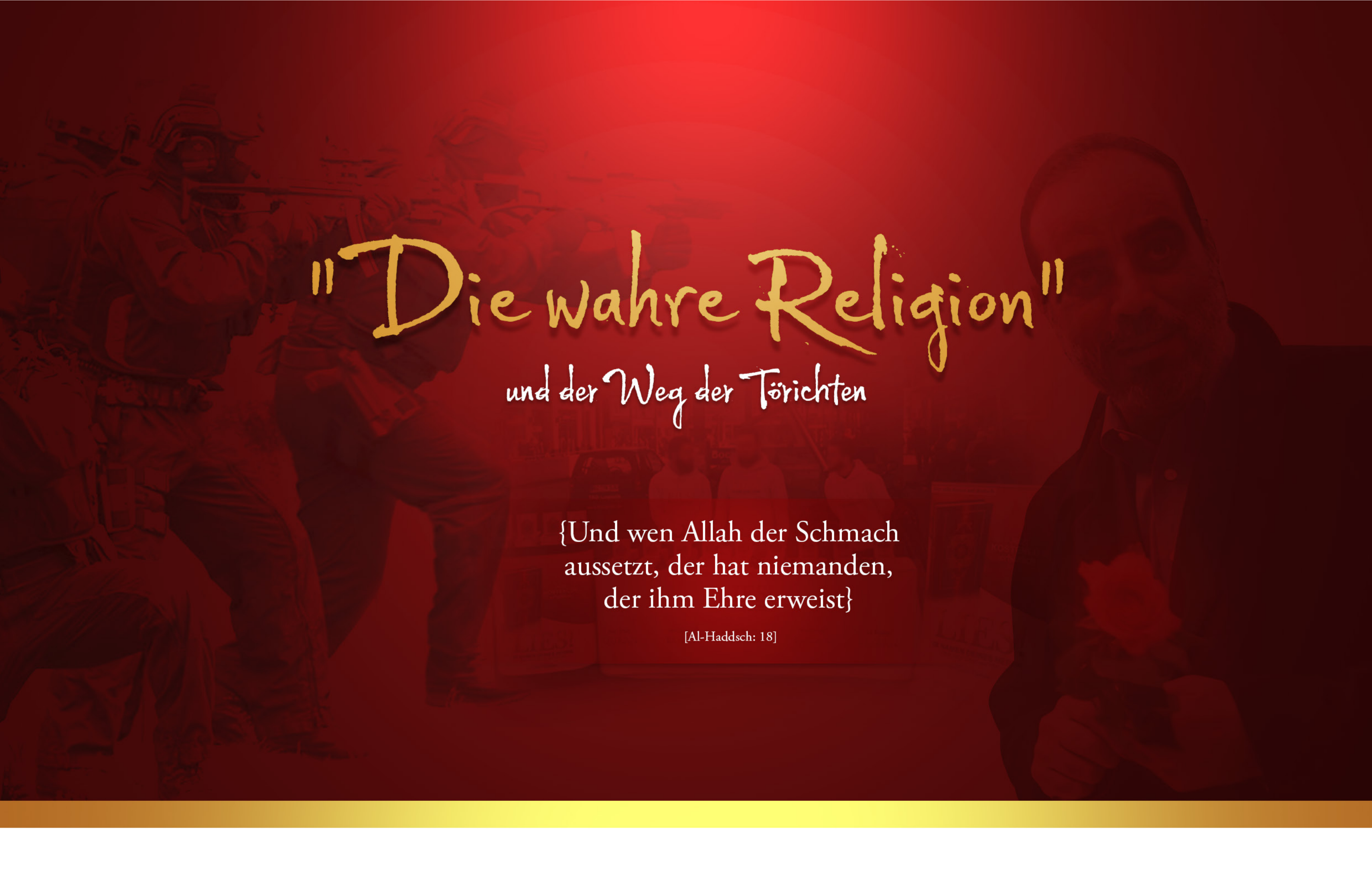
Wahrlich, Dar al-Islam ist euer Land und Allahs Schari'ah ist ein anvertrautes Gut bei ihnen und das Verteidigen von diesen zwei beschränkt sich nicht lediglich auf die Mudschahidin. So gibt es keine Entschuldigung für euch bei Allah und den Muslimen. Wenn die Nachkommen der Affen und Schweine und die Anbeter der Bäume, Steine und Menschen zu ihnen gelangen. So eilt sofort, um euch der Karawane des Dschihads anzuschließen und unterstützt die Mudschahidin auf Allahs Weg mit allem was ihr könnt; an Leben, Geld, Ansporn und Du'a.

Und an die Soldaten der Chilafah und ihren Unterstützern auf der ganzen Welt! An die Löwen, die den Kufr Schlaflosigkeit bereiteten, ihnen den Luxus vergessen ließen, seine Geheimdienste in Schande gestürzt haben und ihre Sicherheit zu einem Traum machten. Wisset, möge Allah euch mit Seinem Sieg unterstützen, dass eure gesegneten Operationen die Waagen verdrehen und die Kanonen des Kufrs von den Muslimen abwenden. So greift sie in ihren Häusern, Märkten, Wegen und Klubs an und von dort, wo sie nicht rechnen und verbrennt den Boden unter ihren Füßen, damit sie mit sich selbst beschäftigt sind und vermehrt eure Bemühungen und Operationen, möge Allah euch segnen.

Und es entgeht mir an dieser Stelle nicht die Ritter der Da'wah, Gesundheit, Medien und anderen von den Soldaten des Islams zu loben und ihren Dschihad und Ribat in ihren unterschiedlichen Fronten zu segnen, denn ihre Schlacht ist heute nicht unwichtiger als die militärische.

O Allah, dir gebührt das Lob, bis Du zufrieden bist und für Dich ist der Lob, nachdem du zufrieden bist. O Allah vernichte die Verbrecher-Kuffar, die von deinem Weg abhalten, Deine Unterstützer bekämpfen, deine Gesandten verleugnen und Unheil auf der Erde stiften. O Allah unterstütze Deine Religion und Soldaten und erhöhe ihr Wort und erhöhe Deine Flagge der Wahrheit, o Allah! Und es gibt keine Kraft noch Macht außer bei Allah.

Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.



"Die wahre Religion"

und der Weg der Törichten

{Und wen Allah der Schmach aussetzt, der hat niemanden, der ihm Ehre erweist}

[Al-Haddsch: 18]

Die deutsche Kreuzzügler-Regierung hat durch ihren Innenminister, den Versager, das Verbot der fehlgeleiteten und fehlleitenden Gruppe, die als „Die wahre Religion" bekannt ist, verkündet. Daraufhin haben die Kreuzzügler Razzien in den Vereinsstätten und Privathäusern der Verantwortlichen dieser Gruppe durchgeführt und das Vermögen der Gruppe beschlagnahmt.

Die Kreuzzügler führten diese Razzien durch, trotz der Tatsache, dass die Verantwortlichen dieser Gruppe die Religionsgrundsätze, an ihrer Spitze Wala' (Loyalität) und Bara' (Lossagung), verdrehten und obwohl sie den Kuffar schmeichelten und ständig betonten, dass sie keine Gefahr für die Kreuzzügler darstellen und mit ihnen in Sicherheit und Frieden leben wollen.

Die Verantwortlichen dieser Gruppe achteten darauf ein entstelltes und falsches Bild vom Islam zu präsentieren, mit dem die Kreuzzügler zufrieden sein würden. Anstatt Millatu Ibrahim zu offen kund zu tun, die Lossagung vom Schirk und den Muschrikin zu verkünden und die Menschen zum Tauhid des Herrn der Welten aufzurufen, welches die Da'wah der Propheten und Gesandten ist, wählten sie den Weg der Törichten, die sich von dieser gewaltigen Hanifiyyah Millah abgewandt haben. Allah ﷻ sagte: {Und wer wendet sich von Millatu Ibrahim ab, außer dem, der sich selbst zum Törichten erklärt?} [Al-Baqarah: 130].

So verkündete ihr Anführer, der Murtadd Ibrahim Abou Nagie mehrmals, dass sie keinerlei Hass oder Feindschaft in ihren Herzen gegenüber den Feinden Allahs, den Kuffar von den Juden und Christen tragen würden, verurteilte immer wieder die Operationen der Mudschahidin gegen sie und behauptete sogar – möge Allah ihn vernichten –dass der Islam es verbieten würde sie zu töten. Hier für dich, mein Muwahhid-Bruder, ein kleiner Ausschnitt vom Meer der Abtrünnigkeit dieses Lügners:

In einem Interview mit Ibrahim Abou Nagie fragte ein Kreuzzügler-Journalist: **„Es gibt Menschen, die sich aufgemacht haben, die Juden ins Meer zu treiben. Ist diese Haltung mit dem Qur'an gedeckt?"**

So antwortete der törichte Ibrahim Abou Nagie: *„Nein, das hat nichts mit dem Qur'an zu tun. Was die normalen Juden angeht, die sind genau wie Sie und ich. Das sind friedliche Menschen. Ich habe damals mit einem Juden zusammengearbeitet. Er hat nicht gefrühstückt, ohne dass ich da bin. So eng haben wir zusammengearbeitet. Wir haben absolut keine Feindschaft gehabt. Nur die verfluchten verdammten Politiker weltweit, haben keine Moralwerte mehr. Bei denen zählt nur Geld und Macht… Die Juden werden sowieso ausgenutzt. Palästina gehört nicht zu den Juden. Palästina gehört zu den Menschen. Zu den friedlichen Menschen, die bereit sind miteinander zu leben. Fanatiker gibt's auf beiden Seiten. Aber der Islam verbietet uns, dass wir Menschenseelen töten. Mein Vater hat nie Hass gehabt auf die Menschen,*

die ihn rausgeschmissen haben… Er hat niemals Hass in seinem Herzen gehabt.

Islam führt zu Frieden! Wenn sie Frieden in ihrem Herzen haben, werden sie Hass empfinden auf die Menschen, die auf der Straße sind?"

So existiert Millatu Ibrahim im Manhadsch dieses fehlgeleiteten Lügners nicht. Es gibt keine Feindschaft und keinen Hass gegenüber den Feinden Allahs in seinem Herzen, ganz zu schweigen von der Offenkundigung dieser großartigen Millah, der Verkündung der Millah, der Führung des Dschihads gegen die Feinde Allahs und deren Bekämpfung, bis es keine Fitnah (Schirk) mehr gibt und die Religion gänzlich Allahs ist. Und all dies im Namen der Hikmah (Weisheit), Klugheit, Politik und Da'wah. Als würde er und seinesgleichen sagen: {„Wir fürchten, dass uns eine Schicksalswendung trifft"} [Al-Mai'dah: 52]. So fingen sie an Rosen und Blumen an die Harbiyyin[1]-Kreuzzügler auf ihren Straßen zu verteilen, sie anzulächeln, ihnen die Zuneigung und die schönen Worte entgegenzubringen, obwohl sie jene sind, die Allahs Religion bekämpfen, Seinen Propheten beschimpfen, die Muwahhidin und Muwahhidat verfolgen, gefangen nehmen und an der Kreuzzügler-Koalition gegen den Islam und die Muslime teilnehmen.

1 Die Harbiyyin sind Kuffar, die keinen Vertrag mit den Muslimen haben, auch wenn sie den Islam und die Muslime nicht bekämpfen.

Dieser Töricht erkannte nicht, dass diese Feindschaft und Hass der Grundsatz von Millatu Ibrahim ist, dessen Befolgung Allah uns anbefahl und sie uns zu einem vortrefflichen Beispiel machte. {Ihr habt ein schönes Vorbild in Ibrahim und die Seinigen, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sagen los uns von euch und dem, wem ihr die ʿIbadah anstatt Allah widmet. Wir machen Kufr an euch und zwischen uns und euch herrscht offensichtlich Feindschaft und Hass für immer, bis ihr an Allah allein den Iman verwirklicht." [Al-Mumtahanah: 4].

Schaych al-Islam Muhammad Ibn ʿAbd al-Wahhab ﷺ sagte: „Das Fundament und die Basis der Religion des Islams beruhen auf zwei Dingen:

1. Der Befehl, die ʿIbadah alleine an Allah zu verrichten und Ihm hierbei nichts beizugesellen. Das Ansparnen dazu, sowie die Muwalah (das Zeigen der Loyalität) dafür und den Takfir über denjenigen (auszusprechen), welcher davon ablässt.

2. Das strikte Warnen vor dem Schirk in der ʿIbadah zu Allah und die Feindschaft sowie den Takfir über denjenigen, der ihn (d.h. den Schirk) ausübt."

Schaych Abdullatif Ibn ʿAbd ar-Rahman sagte in „Ad-Durar as-Saniyyah": „Ein Mensch kann vom Schirk errettet werden und den Tauhid lieben,





Die fehlgeleiteten Köpfe und Prediger des “DWR”-Vereins zusammen mit dem Taghut Suat Kılıç

jedoch ein Problem haben bzgl. der fehlenden Lossagung von den Leuten des Schirks und das Ablassen von der Muwalah und Unterstützung der Leute des Tauhids. Somit folgt er seinen Neigungen und tritt in den Schirk ein, durch Zweige, welche seine Religion und das, was er aufgebaut hat (sprich seine Taten), zerstören. Dieser unterlässt Grundlagen und Zweige des Tauhids, wodurch sein Iman, mit dem er zuvor zufrieden war, nicht korrekt wird. Er liebt und hasst nicht für Allah. Er unterlässt die Anfeindung der Muschrikin und ist nicht loyal für den Willen Allahs, Der ihn erschuf und ebenmäßig geformt hat. All dies entnimmt man vom Bekenntnis „La ilaha illa Allah.“ [Ad-Durar as-Saniyyah]

Schaych Husayn und Schaych ʿAbdullah, die Söhne von Schaych Muhammad Ibn ʿAbd al-Wahhab wurden über einen Mann gefragt, welcher in die Religion eintrat und ihn und ihre Anhänger liebt, jedoch die Anfeindung der Muschrikin unterlässt bzw. sie anfeindet ohne den Takfir auf sie auszusprechen. Ihre Antwort lautete: „Wer die Muschrikin nicht anfeindet oder sie anfeindet, ohne den Takfir auf sie auszusprechen, ist kein Muslim! Vielmehr ist er von jenen, über die Allah sagte: {Sie sagen: „Wir glauben an einige und machen Kufr gegen andere“, und wollen einen Weg dazwischen einschlagen. Das sind die wahren Kuffar und den Kuffar haben wir schändliche Strafe bereitet} [An-Nisa: 150-151] [Ad-Durar as-Saniyyah].Schaych ʿAbd ar-Rahman Ibn Hasan, der Sohn von Schaych Muhammad Ibn ʿAbd al-Wahhab sagte über die bereits erwähnte Ayah in Surat Al-Mumtahanah: „Wer diese Ayat betrachtet erkennt den Tauhid, mit dem Allah Seine Gesandten entsandt hat und Seine Bücher offenbarte. Und er wird den Zustand von jenen verlorenen eingebildeten Unwissenden erkennen, die dem widersprechen, worauf die Gesandten und ihre Gefolgsleute sind.

Unser Schaych, der Imam رحمه الله (er meint seinen Großvater Muhammad Ibn Abd al-Wahhab) sagte im Kontext (des Sprechens) über die an Quraysch gerichete Daʼwah zum Tauhid und was von ihnen beim Erwähnen ihrer Götzen vorkam, dass sie weder Nutzen noch Schaden können und dass sie dies als Beschimpfung erachteten: „Wenn du dies weißt, erkennst du, dass der Islam eines Menschen nicht korrekt ist, selbst wenn er Tauhid an Allah hat und vom Schirk ablässt, außer durch die Anfeindung der Muschrikin, sowie das Offenkundigen der Feindschaft und der Hass ihnen gegenüber. So sagt Allah ﷻ: {Du wirst kein Volk finden, das an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt und dabei diejenigen liebt, die sich Allah und Seinem Gesandten widersetzen...} [Al-Mudschadalah: 22]

Wenn du dies gut verstanden hast, wirst du erkennen, dass viele derjenigen, welche behaupten die Religion zu praktizieren, kein Wissen darüber haben. Was hat die Muslime sonst dazu gebracht sich bei Folter, Gefangenschaft und der Auswanderung nach Habaschah (Äthiopien) zu gedulden, wo doch der Prophet der Barmherzigste unter den Menschen ist? Hätte er eine Entschuldigung für sie gefunden, so hätte er sie ihnen mit Sicherheit gewährt. Doch Allah offenbarte die folgende Ayah: {Und unter den Menschen gibt es manchen, der sagt: „Wir machen Iman an Allah.“ Wenn ihm aber um Allahs willen Leid zugefügt wird, setzt er die Fitnah (Versuchung) durch die Menschen der Strafe Allahs gleich.} [Al-ʿAnkabut: 10]. Wenn diese Ayah denjenigen betrifft, welcher nur mit der Zunge (den Muschrikin) zustimmt, wie ist es dann mit etwas anderem, sprich wer mit Aussage und Tat ihnen (den Kuffar) zustimmt, ihnen beisteht, hilft, sie unterstützt, verteidigt und Kritik an ihrem Widersprecher ausübt, ohne dass ihm Leid zugefügt wird, wie es in der heutigen Zeit ist?“ [Ad-Durar as-Saniyyah]

Ibn al-Qayyim sagte: „Als Allah den Gläubigen die Muwalah zu den Kuffar verbot, erforderte dies ihre Anfeindung, die Lossagung von ihnen und das Offenlegen der Feindschaft zu ihnen in jedem Zustand.“ [Badaʾiʿ al-Fawaʾid].

So welche Torheit ist nach der Torheit von jenem, der sich dieser gewaltigen Millah widersetzt und welche Daʼwah behauptet er, wo er die Menschen zu einer entstellten, verfälschten Religion aufruft, die nichts mit dem Islam zu tun hat?

Dieser Murtadd Ibrahim Abou Nagie strebte danach mit all seiner Kraft die Zufriedenheit der Kreuzzügler zu erlangen, so spottete er über die Sunnah-Kleidung und äußerliche (islamische) Erscheinungsbild – möge Allah ihn vernichten – als einige Männer damit an seiner behaupteten Daʼwah-Kampagne teilnehmen wollten und dies ist wahrlich nur eine Steigerung in seiner Abtrünnigkeit. Ebenso verkündete er mehrmals seine Gleichgültigkeit bzgl. dem den Muslimen von den Kreuzzüglern und Mur-

taddin zugefügten Leid und Tötung und machte sogar vor der Ehre der Frauen nicht halt. Er lockte die muslimischen Frauen zu den Straßen, damit sie in seinen behaupteten Da'wah-Kampagnen stehen, mit den Kuffar-Männern reden, ihnen Rosen und Blumen schenken und mit ihnen diskutieren. Oft kam es dazu, dass die Diener des Kreuzes zu ihnen unsittliche Wörter sprachen. Dieser Dayuth (Ehrenloser) filmte sie und veröffentlichte die Bilder und Videos im Internet. Ebenso filmte er viele Frauen ohne Hidschab, die neu zum Islam konvertierten und veröffentlichte diese Videos. Obwohl ihm viele die Nasihah gaben damit aufzuhören, beharrte er darauf. Warum filmt er dann nicht seine Frau und seine Töchter und veröffentlicht ihre Bilder im Internet – was bei solch einem Murtadd und Dayuth wie ihm nicht ausgeschlossen wird? Vielmehr hat dieser unsittliche, halbnackte Kuffar-Frauen, die zu seinen „Da'wah-Kampagnen" kommen, gefilmt und ihre Fotos auf seinen behaupteten Da'wah-Seiten veröffentlicht. Das ist nicht verwunderlich, denn wer beim Grundsatz und Fundament der Religion leichtsinnig ist, wird auch bei den Zweigen der Religion so sein.

All dies und mehr von der Torheit haben die Verantwortlichen dieser Gruppe getan, aus Angst vor den Kuffar und im Streben nach ihrer Zufriedenheit. Jedoch haben sie vergessen, dass die Kreuzzügler heute nur mit dem vollständigen Kufr zufrieden sind. So sind sie mit keinem behaupteten „Islam" zufrieden, selbst wenn dieser entstellt, verfälscht und verändert ist, solange dieser behauptete „Islam" die Schari'ah – selbst wenn nur in der Aussage – als Autorität anerkennt.

Was hat also Ibrahim Abou Nagie und seinesgleichen, die ihre Religion für die Zufriedenheit der Kreuzzügler erlangt? Nichts! Sie haben weder die Religion bewahrt, noch Millatu Ibrahim verkündet, noch die Kuffar bekämpft. Vielmehr schmeichelten, verändern und verfälschten sie sie und somit haben sie ihre Religion für einen geringen Preis verkauft. Und wahrlich, die Muwahhidin rufen sie zur Taubah auf, bevor die Macht über sie erlangt wird, denn die Falschheit des Weges der Torheit, den sie beschreiten, ist ihnen deutlich geworden.

O ihr Irregehenden, die von diesen Vereinen, die sich dem Islam zuschreiben in Deutschland getäuscht wurden:

Ist nicht die Zeit reif dafür, dass ihr die Wahrheit erkennt, welche die Muwahhidin immer wieder verdeutlicht haben? Allah ﷻ sagte: {Weder diejenigen unter den Leuten der Schrift, die Kuffar sind, noch die Muschrikin möchten, dass euch etwas Gutes von eurem Herrn offenbart wird. Aber Allah zeichnet mit Seinem Erbarmen aus, wen Er will, denn Allah besitzt große Huld.} [Al-Baqarah: 105].

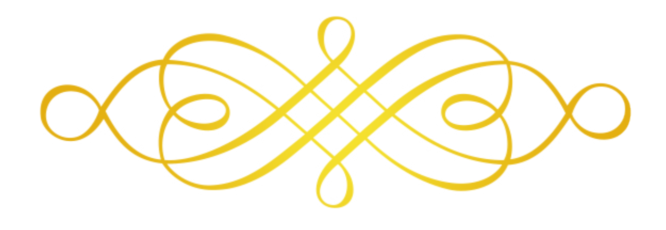
Schaych Abu Muhammad al-ʿAdnani ﷺ sagte: „Wer Allahs Buch rezitiert und ein Herz besitzt oder Seine Verse so hört, wie jemand der verstehen möchte, der versteht die Realität der Beziehung zwischen den Muslimen und den Religionen des Kufrs. Er wird keine Hoffnung auf etwas Gutes mehr haben, das sie ihm versprechen und er wird jede Hoffnung an jedes Versprechen durch das die sie den Nutzen für ihn behaupten, aufgeben. Er wird sich sicher sein, dass wenn sie es schaffen würden zwischen ihm und der Barmherzigkeit Allahs zu trennen, dann würden sie dies tun, denn ihre Fallen sind Ihm nicht geheim und ihre List täuscht Ihn nicht. Ganz egal wie schön sie zu ihm sprechen oder wie weich sie zu ihm sind."

Es ist Zeit, dass ihr erkennt, dass die Welt sich in zwei Lager geteilt hat, die kein drittes hat. Entweder seid ihr mit der Gemeinschaft der Muslime und ihrer Partei oder mit den Kreuzzüglern und ihrer Koalition. Und wahrlich, die Kreuzzügler haben euch die Feindschaft deutlicher als je zuvor gezeigt und vieles von dem, was sie in der Vergangenheit versteckten, offen gemacht. Und ihr habt bereits gesehen, was sie mit den Törichten, wie dem Murtadd Ibrahim Abou Nagie und Anderen, taten. Was glaubt ihr dann, was sie mit den Leuten des reinen Tauhids und sauberen Manhadschs tun, wenn sie die Oberhand über sie bekämen?

Steht auf o Leute des Tauhids, denn wenn eure Feinde danach streben die Tür der Hidschrah vor euch zuzumachen, dann öffnet die Tore des Dschihads in ihrem Land. Detoniert den Vulkan der Wut in ihren Gesichtern, füllt ihre Straßen mit Terror und vergießt ihr Blut zu Flüssen, denn die Rechnung ist wahrlich lang geworden und die Zeit der Vergeltung ist gekommen.

Die Mudschahidin sind am Tag der Auferstehung Gegner eines jedes Muwahhids sein, der einen Tropfen Blut eines deutschen Kafirs vergießen kann und es nicht tut. Und ihr wisst über die Teilnahme der deutschen Truppen an der Schlacht in Mossul und die Tötung der Muwahhidin-Muslime darin Bescheid. Und wenn manch einer von euch nicht dazu im Stande ist einen Sprengsatz oder Munition zu beschaffen, so wird er nicht unfähig sein ein Messer oder Steine zu benutzen.

{Und Allah ist in Seiner Angelegenheit überlegen aber die meisten Menschen wissen nicht.} [Yusuf: 21].





INTERVIEW

mit dem Wali von Tarablus

Schaych Abu Hudhayfah al-Muhadschir ﷺ

Frage: Es sind acht Monate seit unseren Interview mit Schaych Abd al-Qadir an-Nadschdi ﷺ vergangen. Kannst du uns über die wichtigsten Ereignisse in den libyschen Wilayat in dieser Periode berichten?

Antwort: Alles Lob gebührt Allah, dem Allmächtigen und Erhabenen, der, wenn Er ein Volk bestrafen will, es nicht zurückgewiesen werden kann und sie haben außer Ihm keinen Schutzherren. Zu Ihm kamen die Himmel und Erde freiwillig und widerwillig. Er schuf die Erde und Berge und der Donner lobpreist Ihn und auch die Engel, aus Furcht vor Ihm. Und Er sendet die Donnerschläge und trifft damit, wen Er will. Dabei streiten sie über Allah, wo Er doch stark im Streiten ist. Und der Segen und Frieden seien auf dem lächelnden Tötenden, sowie auf seiner Familie und Gefährten allesamt. Um fortzufahren:

Zu Beginn danken wir euch für eure Mühe bei der Verbreitung der Nachrichten der Mudschahidin und Aufklärung der Allgemeinheit der Muslime. Wir bitten Allah, dass Er die Mitarbeiter an diesem gesegneten Projekt reichlich belohnt.

Was eure Frage betrifft über die schnellen Ereignisse, die über die Mudschahidin kamen, so sage ich, dass Allahs Propheten und Gesandten und jene, die ihrem Weg folgen von den Gefährten, Tabi'in und Mudschahidin, einen Weg, eine Vorgehensweise haben. Die ersten von ihnen wie ihre Letzten. Hunger, Prüfungen, Drangsal und Mühsal aufgrund einer gewaltigen Weisheit, die unser Herr ﷻ bestimmt hat. Wenn dann ihre Situation eng wird und sie verzweifeln, kommt Allahs Sieg zu ihnen, wenn Er in den Herzen Seiner Diener Gutes erkennt, gibt Er ihnen sodann besseres als das was von ihnen genommen wurde.

Es sind acht Monate vergangen. Acht Monate Dschihad gegen die Feinde Allahs und Streben nach der Etablierung Seiner Schari'ah auf der Erde. Eroberungen und Siege in den Gebieten und Dörfern, welche unter der Kontrolle von Kobler Jenteloni, Orland und Obama waren und Vernichtung ihrer Anhänger von der Armee und Brigaden der Einheitsregierung und der Regierung der Nationalkonferenz, woraufhin ihnen die Gebiete abgenommen wurden und die Ehre der Rückkehr zur Chilafah, zur Herrschaft der Schari'ah und den göttlichen Urteilen nach jahrhundertelanger Verwirrung und Irreleitung wiedererlangten. Danach kamen sie erneut und eine Schlacht wurde entfacht, in der die Mudschahidin das Teuerste und Wertvollste geopfert haben und immer noch opfern, um den Tauhid zu bewahren und die Schari'ah zu verteidigen. Eine Schlacht, in der die Soldaten der Chilafah seit ihren ersten Tagen siegten, als sie den Tod auf Allahs Weg wählten, sodass die Murtaddin Darul-Islam nicht betreten, außer über die reinen Körper der Märtyrer. So opferten sie die Dunya, strebend nach dem, was bei Allah ist und sie eilten, um sich der Karawane der Rechtschaffenen anzuschließen und dies ist wahrlich der klare und deutlichste Erfolg.

Frage: Vielleicht ist der Kreuzzug gegen Wilayat Tarablus,

an dem die Murtaddin der sogenannten „Das Feste Bauwerk“-Operation teilnehmen, das wichtigste was in dieser Zeit geschah. Wie hat der Angriff der Sahwat auf die Stadt Sirte begonnen und warum beharren sie darauf die Stadt einzunehmen trotz der gewaltigen Kosten und Verluste, die sie erlitten.

Antwort: Die Feinde Allahs von den Kreuzzüglern fürchten um ihre Burgen und Festungen, da der Islamische Staat weite Gebiete an der Küste Nordafrikas in den Wilayat Libyens einnahm, die Schari'ah darin implementierte, den Tauhid verbreitete, vor Schirk warnte und zum Dschihad anspornte. So eilten sie, um ihn zu bekämpfen und brachten dafür alles, was sie vermögen. Sie begannen einen Krieg, der sie nicht vor dem schützen wird, was sie befürchten und ihre Situation nur noch mehr verschlimmern wird durch Allahs Hilfe und Unterstützung. Wenn dieser Krieg nicht angefangen hätte, so hätte der Mudschahid seinen Gang überprüfen und an seinem Weg zweifeln müssen. Einen Krieg, den die Mudschahidin beruhigt und mit Gewissheit über Allahs Sieg führen, nachdem die besten unserer Schuyuch und Anführer (möge Allah sie alle annehmen) zum Treffen mit ihrem Herrn wetteiferten. Und unter ihnen war unser Amir und Schaych, der ehemalige Wali von Tarablus. Er führte die Inghimasiyyin und stürmte die Ansammlungen der Murtaddin, mit Allahs Unterstützung hat er seinen Sprengstoffgürtel in ihrer Ansammlung gezündet und so haben seine Taten seine Aussagen bewahrheitet. Und er opferte sich selbst für die Schari'ah. Wir bitten Allah, dass Er seine Stufe erhöht und ihn im Firdaus annimmt. Und dies geschah vor etwa drei Monaten.

Der Angriff begann, nachdem die meisten militärischen Brigaden, welche dem Verteidigungsministerium im Westen Libyens angehören und vor allem die Brigaden der Stadt Misratah versammelten, um die Schari'ah zu bekämpfen. Und dies mit direktem Kontakt zu den Kreuzzüglern und mit ihrer Luftunterstützung. Allah verhalf Seinen Mudschahidin-Dienern dazu ihre untereinander streitenden Brigaden, welche in einem Lagezentrum vereint sind, dem sie den Namen „Das Feste Bauwerk“-Operation gaben, schwere Schäden zuzufügen. Diese Brigaden verkündeten am Anfang der Schlacht, dass sie aus mehr als 10 Tausend Kämpfern auf dem Boden bestehen, zuzüglich der libyschen kreuzzüglerischen Luftunterstützung. Ihnen gegenüber stand eine kleine Anzahl von geduldigen Gläubigen, die von sich denken, dass sie Allah treffen werden und keine Zweifel an Seinen Versprechen hegen.

Allah verhalf Seinen Dienern dazu sich ihnen gegenüber in einer epischen Schlacht zu stellen, welche von den größten Schlachten des Tauhids unserer Zeit ist, um einen Boden zu verteidigen der mit der Schari'ah beherrscht wurde. Diese Diener unterstützen sich selbst durch den Tauhid und nahmen Allah zum Unterstützer. Sie bekämpfen die Feinde Allahs seit sechs Monaten, in denen unser Herr Seinen schwachen Dienern die Ehre gewährte über 120 Märtyreroperationen gegen die Ansammlungen der Murtaddin und ihre Fahrzeuge durchzuführen, zuzüglich hunderter Sprengsätze und Hinterhalte, sodass bis zur Stunde nahezu 5000 Murtaddin getötet und verletzt wurden und alles Lob gebührt Allah. Die Flugzeuge der Kreuzzügler-Koalition und der libyschen Tawaghit, welche bis heute mehr als 2300 Luftschläge durchführten und die tausenden Raketen und Mörser, haben die Moral der Mudschahidin nicht gebrochen.

Was aber die Murtaddin betrifft, so kämpfen sie aus Groll gegen den Tauhid und seine Leute, und führen die Befehle ihrer Kreuzzüglerherren aus, die uns bekämpfen, damit wir Kufr an Allah begehen und Ihm Partner in Seiner Herrschaft und Urteil beigesellen. Sie bekämpfen uns, damit wir Allahs Schari'ah hinter unseren Rücken werfen, Kufr an sie begehen, an die Demokratie glauben und den Dschihad unterlassen. Wir suchen Zuflucht bei Allah davor. So ist der Glückliche und Erfolgreiche, derjenige, der seinen Herrn trifft, während er an der Kohle des Tauhids und der festesten Handhabe festhält.

Frage: Sechs Monate sind nun vergangen, während die Murtaddin die Schlacht in Sirte nicht entscheiden konnten, trotz dem Beistand der Kreuzzügler aus der Luft und auf dem Boden. Was ist die direkte Ursache nach Allahs Güte bei der Verspätung des Vorstoßes der Murtaddin während dieser langen Zeit und was sind die wichtigsten militärischen Taktiken, die diese großen Verluste unter ihren Reihen verursachten?

Antwort: Diese Standhaftigkeit von den Soldaten der Chilafah in der Stadt Sirte ist nur aufgrund der Unterstützung Allahs. Sie sind standhaft geblieben aufgrund ihres festen Imans, dass alles was Allah ﷻ erschaffen hat, an Steinen, Bäumen, Sand, Tälern, Bergen, Wegen, Winden, Finsternissen, Nacht oder Tageslicht alles Diener und Schöpfungen Allahs sind die sich verbeugen und niederwefen. Sie sind loyal zu jenen, die loyal zu Ihm sind und feinden seine Feinde an. Sie lieben es nicht, dass gegen Allah auf der Erde gesündigt wird und sind bereite Soldaten, die Er für die Unterstützung seiner Diener, wann er möchte einsetzt.

Was aber die Taktiken betrifft, so haben die Brüder in diesem Krieg unterschiedliche Taktiken angewendet, die nach Allahs Unterstützung dafür sorgten, dass die Schlacht diese Zeit andauerte. Zu diesen Taktiken gehören Sprengfallen, Sprengsätze, Tunnelsysteme und Flankenangriffe, welche die Feinde Allahs ermüdeten. Noch dazu hatten die Brigaden der Wüste, welche sich außerhalb von Sirte befinden und zwischen Sirte und Misratah auf dem Küstenweg verbreitet sind, eine große und wirkungsvolle Rolle bei der Verlängerung der Schlacht innerhalb der Bezirke Sirtes, durch Allahs Güte. So führten sie mehrere Angriffe durch, darunter mehrere Märtyreroperationen, welche die Festungen der Murtaddin durchdrängten, sowie auch die Angriffe durch Sprengsätze und Hinterhalte auf der Versorgungsroute der Feinde Allahs, welche die Murtaddin auf ihrem Weg zur Bekämpfung der Schari'ah in Sirte erschöpften.

Um nur ein Beispiel von ihren Heldentaten zu erzählen, berichte ich von einer ihrer erfolgreichen Operationen:

Eine der Brigaden der Wüste griff die Stadt Sirte vom Osten an, nachdem die Brüder darin die Bay'ah zum Kämpfen bis zum Tod gegeben hatten. Sie nahmen die Kontrolle auf dem Gebiet Sawawah, sowie den Hafen, Hotel und Gastpaläste in Sirte, nachdem sie 30km an Feindesgebiet durchquerten und nur noch eine einzige Straße sie von ihren belagerten Brüdern in Sirte trennte, und sie wurden auf Allahs Weg getötet, nachdem sie den Unterstützern des Satans schwere Verluste zufügten, woraufhin die Murtaddin die Kampfjets der Kreuzzügler um Hilfe anflehten und unsere Ritter sich über die Schahadah auf dem Wege ihres Herrn erfreuten. Sie unterstützten ihre Geschwister und verteidigten die Schari'ah – so denken wir über sie und Allah kennt sie am besten.

Frage: Die Kreuzzügler und ihre Marionetten der Murtaddin reden sich ein, dass ihre Schlacht in Sirte die letzte Schlacht gegen den Islamischen Staat sein wird. Was sagt ihr darüber?

Antwort: Dies ist was der Satan ihnen verspricht und eingibt und wahrlich der Satan verspricht ihnen nur Einbildung, denn unser Herr ist stark und allmächtig. Seine Soldaten werden nicht erniedrigt, Seine Unterstützer nicht besiegt und Seine Diener sind siegreich und Seine Soldaten erfolgreich. Die Mudschahidin sind immer die Erfolgreichen und die Kreuzzügler und ihre Anhänger von den Murtaddin sind immer die Verlierer. Amerika, Italien, Frankreich, Großbritannien und alle anderen vereinten kreuzzüglerischen Nationen, welche sich verbündet haben, um die Chilafah zu bekämpfen, ganzgleich wie groß und gewaltig sie sind. Sie sind unfähig eine Fliege erschaffen. Selbst wenn sie sich dafür vereinen würden. Vielmehr sind sie so schwach, dass sie nicht im Stande sind das zurück zu nehmen, was die Fliege von ihnen raubt. {Schwach ist (hier) derjenige, der ersucht, und derjenige, der ersucht wird. Sie schätzen Allah nicht ein, wie es Ihm gebührt. Allah ist wahrlich Stark und Allmächtig.} [Al-Haddsch: 73-74]. Ebenso sind sie minderwertiger als dass sie Allah bekämpfen oder seine Unterstützer anfeinden. Und ihr werdet die Tawaghit der vereinten Nationen und jeden, der heute Allah bekämpft, auf den Knien sehen, am Jüngsten Tag. {Und du wirst jede Gemeinschaft kniend sehen.} [Al-Dschathiyah: 28]

Wir sagen zu jedem, der die Mudschahidin heute in Sirte bekämpft, von jenen, die die Schari'ah verabscheuen von den Leuten des Unglücks und Kufrs: Ihr bekämpft eine Ummah, die gebärfähig und eine Aqidah die unbesiegbar ist. Die Brigaden der Mudschahidin welche heute in der Wüste Libyens verbreitet sind werden euch gramvolle Schmerzen zufügen und die Dörfer und Städte erneut erobern – mit Allahs Güte.

Und wir sagen zu den Zurückgebliebenen, vorallem in Misratah und den restlichen Städten im Westen Libyens im Allgemeinen: Wir erinnern sie daran, dass sie eine ruhmvolle Geschichte im Dschihad und Aufopferung haben. Die besten ihrer Söhne kämpfen heute in Sirte mit den Mudschahidin und vor ihnen hunderte andere, welche in Irak und Scham getötet wurden und von den besten Männern des Islamischen Staates waren. Sie wurden durch die gleiche Kreuzzügler-Koalition getötet und durch die selben Flugzeuge, die heute die Häuser ihrer Einwohner in Sirte zerstören. So rufen wir euch dazu auf euren Söhnen von den Mudschahidin im Islamischen Staat beizustehen, und behindert ihre Feinde so gut ihr könnt. Haltet jeden auf, der getäuscht wurde und unter der Flagge des Kreuzes in Sirte kämpft und der Schari'ah den Rücken kehrte. Ruft ihn zur Reue auf bevor die Macht über ihn erlangt wird und er zur Liste der Verreckten hinzugefügt wird. Wahrlich, in der Tötung ist Bewahrung des Lebens.

Frage: Wenn wir uns außerhalb Sirtes begeben, wie bewertet ihr die Lage der Soldaten der Chilafah in den restlichen Gebieten Libyens?

Antwort: Alhamdulillah, wir verkünden den Muslimen im Allgemeinen und speziell den Mudschahidin, dass die Mudschahidin in den Wilayat Libyens immer noch in guter Verfassung und gewaltiger Güte sind. Ihre Sicherheitsbrigaden sind verbreitet in allen Städten und Gebieten und ihre Kampfbrigaden marschieren durch die Wüste. Diese Tage sind Tage einer vergehenden Drangsal worauf Eroberung und Tamkin mit Allahs Güte folgen werden. Das Blut welches zur Verteidigung der Schari'ah vergossen wurde wird Allah nicht verloren gehen lassen und Allah wird diejenigen unterstützen, die Ihn unterstützen.

Frage: In der Zeit vor der Schlacht von Sirte ist eine große Anzahl von Muhadschirin zu den libyschen Wilayat gestoßen. Ist der Weg der Hidschrah zu euch immer noch offen und was ist die Wichtigkeit der Muhadschirin im Dschihad-Feld bei euch?

Antwort: Alhamdulillah, der Weg war und ist immer noch offen für denjenigen, der die Hidschrah vollziehen möchte und nach Allahs Wohlgefallen strebt und seine Niyyah aufrichtig für Ihn sein lässt. Und immernoch kommen die Muwahhidin von den Arabern und Nicht-Arabern von allen Teilen der Erde, um der Pflicht des Dschihads nachzukommen und Rache für das reine Blut zu nehmen, welches durch die Hände der Feinde der Religion vergossen wurde. Sie verzichten auf die Dunya und ihre Vergänglichkeiten und legen weite Strecken hinter sich, um die Kuffar zu bekämpfen und Allah reicht als Unterstützer.

Was aber ihre Wichtigkeit im libyschen Dschihad betrifft, so wurden durch Allahs Güte, durch ihre Hände die Urteile der Schari'ah implementiert und die Feinde Allahs bekämpft an der Seite ihrer geliebten Ansar. Von Allahs Gaben über uns ist, dass viele zu uns ausrückten, die von ihren Entschuldigungen nicht aufgehalten wurden. Diese waren ein Beweis gegen die anderen. Und andere die sich von ihrer Armut nicht aufhalten ließen. Sie verkauften ihre Häuser und Besitz und alles was sie besitzen, um sich der Karawane der Mudschahidin anzuschließen. Allah ﷻ sagte: {Hierauf wird dein Herr zu denjenigen, die ausgewandert sind, nachdem sie der Fitnah ausgesetzt wurden, und hierauf den Dschihad führten und geduldig gewesen sind - gewiss, dein Herr wird nach (all) diesem (zu ihnen) wahrlich Allvergebend und Barmherzig sein.} [An-

Nahl: 110]. Wir bitten Allah, dass er ihre Hidschrah und Dschihad annimmt und bei Allah ist der gewaltige Lohn.

Frage: Was ist der Zustand der Stadt Sirte und ihre Bewohner, nachdem die Murtaddin weite Teile davon einnahmen?

Antwort: Die Feinde Allahs haben durch ihren Krieg gegen die Stadt die Urteile der Schari'ah außer Kraft gesetzt, da sie danach streben diese durch die Urteile der Kuffar (Kobler) und ihre Kreuzzügler-Herren zu ersetzen. Die meisten Bewohner der Stadt sind vor 6 Monaten zu den umliegenden Gebieten geflüchtet. Und die Feinde Allahs haben ihre Häuser zerstört und bombardiert und ihren Besitz geplündert. Jedoch verkünden wir der Ummah unseres Propheten ﷺ, dass ihre Söhne, die Mudschahidin ihren Kampf fortsetzen werden bis es keinen Schirk gibt und die Religion allesamt für Allah ist.

Frage: Der Hauptgrund für den Kreuzzug gegen die Soldaten des Islamischen Staates in den libyschen Wilayat ist die Angst der Muschrikin vor der Ausweitung der Operationen der Mudschahidin zu den Nachbarländern der Tawaghit. Die Kreuzzügler und ihre Agenten von den Murtaddin sprechen über die Sicherung der benachbarten Länder nach diesem Krieg. Was sagt ihr dazu?

Antwort: Der Dschihad auf Allahs Weg, um Allahs Wort zu erhöhen und die Feinde zu bekämpfen wird nicht durch die Tyrannei eines Tyrannen aufgehalten: „Allah wird kein Haus lassen – weder aus Schlamm noch aus Fell (d.h. städtische und nomadische Häuser) –, ohne dass Er diese Religion dort hineinbringen wird, wodurch Er die Geehrten ehren und die Erniedrigten erniedrigen wird; mit Ehre, mit der Allah den Islam ehrt und mit Erniedrigung, mit der Allah den Kufr erniedrigt." Denn der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Allah hat mir die Erde gezeigt und ich sah ihren Osten und Westen und die Herrschaft meiner Ummah wird dies erreichen, was ich davon sah." [Überliefert bei Muslim von Thauban]. Diese gewaltigen Schlachten, welche die Mudschahidin heute führen unter Anschluss tausender Muwahhidin an den Orten des Dschihads, strebend nach der Schahadah, sind frohe Botschaften für die Vertreibung der Finsternis und Erscheinen der Wahrheit, „jedoch seid ihr voreilig" [Überliefert bei al-Buchari von Chabbab Ibn al-Aratt]

Frage: Wie bewertet ihr die Lage der „Einheitsregierung" und der „Regierung des Nationalkonferenz" und was ist die Zukunft eurer Operationen gegen diese zwei abtrünnigen Regierungen?

Antwort: „Einheitsregierung", „Nationalkonferenz" und „Parlament", sowie Vorhaben zur Bildung einer 4. und 5. Regierung. Dies ist der Zustand der abtrünnigen Regierungen in Libyen. Die einen von ihnen verfluchen die anderen, zerstreute Herzen die einander auflauern. Allah hat die Bande zwischen ihnen gebrochen und machte die einen zu Feinden von den anderen. Sie sind zerstreut und selbst wenn sie sich versammeln, sind sie zerstritten. Sogar an den Kampffronten, die sie vereint haben, um die Religion zu bekämpfen.

Die Soldaten der Chilafah gehen dem Befehl ihres Herren nach und bekämpfen jeden, der Seine Religion bekämpft und seine Unterstützer anfeindet. Ja, wir bekämpfen sie und erklären sie alle zu Kuffar und zeigen ihnen unsere Feindschaft und Hass für sie. Wir tadeln ihre Demokratie und Schirk wie unser Herr uns befahl, denn wir sind nicht von jenen, die nach ihrer Zuneigung und Zufriedenheit für eine vergängliche Dunya streben. In ihre Fallen sind viele gefallen, die zuvor die Unterstützung der Schari'ah und die Liebe zum Tauhid und seine Leute behaupteten. Nun sind sie heute Unterstützer der Tawaghit geworden, die für sie trauern und mit ihren Brigaden, Bataillonen und Verteidigungsministerien kämpfen. Wir suchen Zuflucht bei Allah davor.

Frage: Was wollt ihr den Soldaten des Islamischen Staates in den libyschen Wilayat nahelegen und gibt es eine allgemeine Nachricht an die Soldaten des Islamischen Staates überall?

Antwort: Zu den besten Menschen, zu den geduldigen Mudschahidin in Sirte, Benghazi, Mossul und Halab und überall: Euer Herr ist nahe und antwortet. Er sieht euch und hört euch, wo ihr auf Ihn vertraut habt und die Ursachen der Errettung, die Allah befohlen hat, nachgegangen seid. Ihr habt das Gute geboten und das Verwerfliche verboten, die Religion implementiert und die Muschrikin und Murtaddin bekämpft. Unser Herr versprach denjenigen, die sich für die Gehorsamkeit Ihm gegenüber vereinen, Sieg, Tamkin und Machterlangung auf der Erde und dass das gute Ende ihnen gehört und dass Er sie Scharenweise ins Paradies eintreten lässt. Euer Herr JLWA hat die Prüfung über Seine Diener nicht geschrieben, außer um das Schlechte vom Guten und den Wahrhaftigen vom Lügner zu trennen.

Du findest von den Dienern welche, wenn sie von Drangsal und Heimsuchung heimgesucht werden, von ihrem Herrn schlecht denken. Sie denken, dass die Kuffar über uns siegen, dass sie nun die Oberhand haben und dass keiner sie besiegen kann und dass sie Allahs Licht durch ihr Mundwerk auslöschen werden und das Allah Sein Licht nicht vollenden wird. Wir suchen Zuflucht bei Allah vor diesem schlechten Denken. Sie denken über Allah die Gedanken der Dschahiliyyah {"Und diese eure Meinung, die ihr von eurem Herrn hattet, hat euch ins Verderben gestürzt, so dass ihr jetzt zu den Verlierern gehört."} [Fussilat: 23] Abu Muslim al-Chaulani sagte: „Hütet euch vor dem Denken des Gläubigen, denn Allah lässt die Wahrheit über seine Zunge und Herz kommen." [Ibn 'Abd al-Birr, Bahdschat al-Madschalis] Wahrlich, unser Herr ﷻ sagte in einem Hadith al-Qudsi: „Ich bin zu Meinem Diener so, wie er über Mich denkt, wenn er also gutes denkt, so ist es für ihn und wenn er schlechtes denkt, so ist es für ihn." [Überliefert bei Ahmad und Ibn Hibban von Abu Hurayrah]. {Also was denkt ihr vom Herrn der Welten} [As-Saffat: 67]

DIE SCHLACHT VON SIRTE

Seit sechs Monaten führen die Soldaten der Chilafah einen bitteren Krieg in der Stadt Sirte gegen die abtrünnigen Sahwat, die den Islamischen Staat für die Interessen der Kreuzzügler und mit ihrer Unterstützung bekämpfen. Doch Allah ﷻ festigte die Mudschahidin, indem Er die Murtaddin aus der Fassung brachte. Durch Allahs Gnade bleiben sie standhaft, kämpfen für die Verteidigung der Schari'ah Allahs und führen Krieg gegen die Muschrikin.

Verluste der abtrünnigen "Einheitsregierung"

120 Istischhadi Operationen

Tötung & Verwundung von mehr als **5000** Murtaddin

Mehr als **200** zerstörte Fahrzeuge



Abschuss von **2** Kampfjets

ERNTE DER WILAYAH

SAYNA'

FÜR DAS JAHR 1437

MEHR ALS **1000** GETÖTETE & VERWUNDETE DER ABTRÜNNIGEN ARMEE, POLIZEITRUPPEN & OFFIZIERE

TÖTUNG VON **15** ABTRÜNNIGEN POLIZISTEN UND OFFIZIEREN

DETONATION VON **263** SPRENGSÄTZEN

TÖTUNG VON ÜBER **50** SPIONEN DER ABTRÜNNIGEN ARMEE

BESCHÄDIGUNG & ZERSTÖRUNG VON **246** VERSCHIEDENEN FAHRZEUGEN

24



MINENRÄUMER

42



FAHD/YPR/M113

29



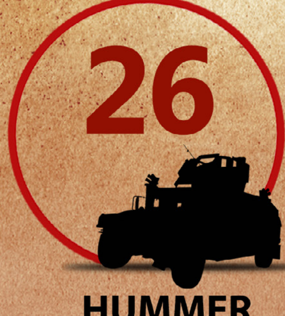
M60 PANZER

13



TRUPPENTRANSPORTER

26



HUMMER

112

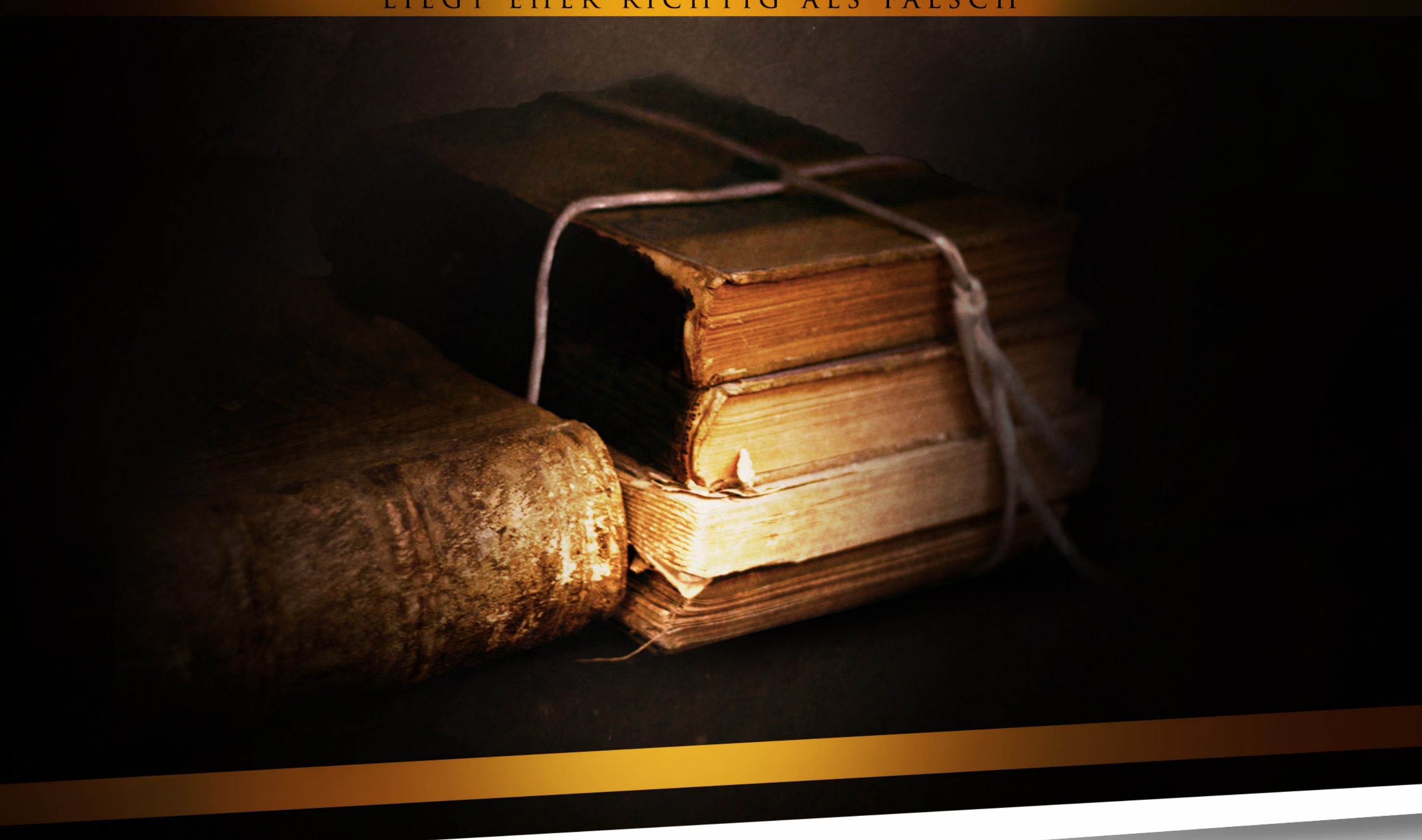


ANDERE FAHRZEUGE



Derjenige, der sein Buch zum Lehrer nimmt,

liegt eher richtig als falsch



Im Namen Allahs, dem alles Lob gebührt. Mögen Frieden und Segen auf dem Gesandten Allahs, seiner Familie, Gefährten und Gefolgsleuten sein.

Derjenige, dessen Lehrer sein Buch ist, der liegt eher richtig als dass er falsch liegt, ja! Wenn sein Buch ein Buch ist, {an das das Falsche weder von vorn noch von hinten herankommt, eine Offenbarung von einem Allweisen und Lobenswürdigen.} [Fussilat: 42] Ein Buch {an dem es keinen Zweifel gibt, eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen.} [Al-Baqarah: 2] Ein Buch, das Allah auf Seinen Diener herabsandte, der {daran nichts Krummes gemacht hat.} [Al-Kahf: 1]. Ein Buch, {dessen Zeichen eindeutig festgefügt und hierauf ausführlich dargelegt sind von Seiten eines Allweisen und Allkundigen.} [Hud: 1] Ein Buch, {dazu gehören eindeutige Verse - sie sind der Kern des Buches.} [Al Imran: 7]. Ein Buch, {wenn es von jemand anderem wäre als von Allah, würden sie in ihm wahrlich viel Widerspruch finden.} [An-Nisa: 82.] Ein Buch, über das Allah ﷻ sagte: {Und Wir haben den Quran ja leicht zum Bedenken gemacht. Aber gibt es jemanden, der bedenkt?} [Al-Qamar: 17] Ein Buch, worüber Er auch sagte: {Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung offenbart haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein.} [Al-Hidschr: 9.] Ein Buch, über das Er ebenfalls sagte: {Sprich: Welches ist das größte Zeugnis? Sprich: Allah (, Er) ist Zeuge zwischen mir und euch. Und dieser Quran ist mir eingegeben worden, damit ich euch und (jeden), den er erreicht, mit ihm warne.} [Al-Anam: 19].

Wessen Buch also ein unerschaffenes Wort ist – was von Allah kommt und Ihm gebührt - während der Student ein Herz hat oder hinhört, während er (geistig) anwesend ist, so wird zweifellos seine Richtigkeit seine Fehler überwiegen.

Dies trifft gleichermaßen für denjenigen zu, dessen Lehrer al-Buchari oder Muslim ist und von ihnen die Überlieferungen des Gesandten Allahs ﷺ, sowie die Berichte der besten Generationen der vorzüglichsten Nation empfängt – möge Allah mit ihnen zufrieden sein.

Dies betrifft ebenfalls denjenigen, dessen Buch der *Tafsir* (Exegese) des at-Tabari, Ibn al-Mundhir, oder Ibn Abi Hatim ist. Sowie denjenigen, dessen Buch in der sunnitischen ʿAqidah von Ahmad, Harb al-Kirmani, ʿAbdullah bin Ahmad bin Hanbal, al-Challal, al-Barbahari oder Ibn Battah stammt. Gleichermaßen betrifft dies auch denjenigen, dessen Buch die Schriften der Erneuerer[1] (*Mud-*

1 Anmerkung: Mit "Erneuerer des Islams" sind nicht die Ketzer und Häretiker mit ihren von der Sunnah des Gesandten Allahs ﷺ abweichenden Lehren gemeint, sondern die aufrichtigen Gelehrten, die durch ihre Predigten und

schaddid) des Islams wie z.B. Ibn Taymiyyah und Ibn ʿAbd al-Wahhab sind.

Was aber jenen betrifft, dessen Lehrer die „Gelehrten" der Tyrannen (*Tawaghit*) sind, die Gelehrten der irreführenden Ketzer oder die sündigen Gelehrten, die nicht am Dschihad teilnehmen, dessen Fehler werden mehr sein als seine Richtigkeit, außer derjenige, mit dem Allah barmherzig ist – und wie wenige diese sind! Was ist dann erst mit demjenigen, der ihren Aufrufen zur Unmoral, Erneuerung und Abtrünnigkeit folgt? Die Zuflucht ist bei Allah!

Ein Student wird nicht bedeutsamer durch sein Studium bei den „Gelehrten" der Tawaghit und Predigern der Irreleitung, wie zum Beispiel Ibn Baz, Ibn Uthaymin, Ibn Dschibrin, al-Fauzan, al-Audah, al-Hawali, al-Huwayni, al-Adawi, al-Madchali, al-Wadii, al-Filistini, al-Maqdisi, al-Hadduschi, as-Sibai, usw..

Einer dieser Bedeutungslosen sprach die Wahrheit obwohl er immer noch ein Lügner ist als er sagte:

„Die Handlungsweise (*Sunnah*) die die Rückkehr zum Papier ohne die Betrachtung von Individuen oder ähnlichem lobt ist der eindeutige Beweis für diese Gruppe. Diese Sunnah ist seine ﷺ Aussage zu seinen Gefährten als er eines Tages sagte: ‚Welches Geschöpf beeindruckt euch am Meisten bzgl. dem Glauben (*Iman*)?' Sie sagten: ‚Die Engel.' Er sagte: ‚Wie könnten sie nicht glauben, wo sie doch bei ihrem Herrn sind?' Sie sagten: ‚Dann die Propheten.' Er sagte: ‚Wie könnten sie nicht glauben, wo doch die Offenbarung zu ihnen kommt?' Sie sagten: ‚Dann wir.' Daraufhin sagte er: ‚Wie könntet ihr nicht glauben, wo ich doch mit euch bin?' Sie sagten: ‚Wer dann, o Gesandter Allahs?' Er sagte: ‚Ein Volk, das nach euch kommen wird, welches Seiten auffindet und an diese glaubt.' Und gemäß einigen Wortlauten heißt es: ‚Vielmehr ein Volk nach euch, zu denen ein gebundenes Buch kommt, an das sie glauben und nach dem sie handeln, jene bekommen mehr Lohn als ihr.' Und in einem anderen Wortlaut heißt es: ‚Sie finden gebundenes Papier vor und handeln gemäß dem, was in ihm ist. Jene sind die vorzüglichsten Leute im Glauben.' Die Überlieferung (*Hadith*) in ihrer Deutlichkeit lobt es, dass man das Wissen den gebundenen Papieren entnimmt. Tatsächlich beschreibt sie diese Leute als jene mit dem größten Lohn und vorzüglichsten Glauben. Dies deutet darauf hin, dass der Schutz beim Wandel der Zeit, wenn verdorbenen Vorbildern fälschlicherweise Wissen zugeschrieben und sie als Gelehrte betrachtet werden, in der Rückkehr zum Papier liegt. Weder die Aussagen Fulans oder Allans werden jenen ‚Widerspenstigen' schaden, noch die Meinung Zaids oder Amrs, denn keiner verlässt den rechtmäßigen Weg für einen erneuerten Weg, außer aufgrund von Ignoranz, Unfähigkeit oder für etwas verdorbenes, wie bereits Ibn Taymiyyah sagte. Dieser Weg ist das Nehmen des Wissens vom gebundenen Papier – und dies ist ein legitimer Weg – der das Stolpern des Gelehrten daran hindert im Verständnis des Laien zu münden, so bleibt er unter dem Namen des Schutzes und der Religion."

Möge somit derjenige, der Wissen begehrt über einige prophetische Überlieferungen und Berichte (*Athar*) der Vorgänger nachsinnen, in denen vor den Gelehrten des Übels gewarnt wird.

Abu Dharr ﷺ sagte: „Ich lief mit dem Gesandten Allahs ﷺ als er dreimal sagte: ‚Wahrlich es gibt außer dem Daddschal etwas vor dem ich mich noch mehr für meine Ummah fürchte. , Ich sagte: ‚O Gesandter Allahs, wovor fürchtest du dich noch mehr für deine Ummah als dem Daddschal?' Er sagte: ‚Irreführende Imame.'" [Überliefert bei Ahmad.]

Der Gesandte Allahs ﷺ sprach: „Wahrlich, Allah nimmt das Wissen nicht weg indem Er es von den Dienern herausnimmt, stattdessen entfernt Er das Wissen indem Er die Gelehrten wegnimmt, bis kein Gelehrter mehr übrig bleibt, die Leute sich Unwissende als Anführer nehmen, die befragt werden und ohne Wissen antworten, so sind sie irregehend und leiten in die Irre." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Abdullah bin ʿAmr ﷺ.]

Ali bin Abi Talib ﷺ sagte: „Es wird befürchtet, dass eine Zeit auf die Menschen trifft, zu der nichts vom Islam übrig bleibt, außer dessen Name, zu der nichts vom Quran übrigbleibt außer dessen Schrift, und ihre Moscheen gefüllt sind, während sie eine Ruine der Rechtleitung sind. Ihre Gelehrten sind die Schlimmsten auf dem Angesicht der Erde, von ihnen kommt Trübsal (*Fitnah*) und zu ihnen kehrt sie zurück." [Überliefert von al-Bayhaqi in *Shuab al-Iman*.]

Wenn die Gelehrten verstorben sind und von ihnen niemand übrig bleibt außer einigen wenigen bei den Murabitin in den Grenzgebieten (*Thughur*) oder als Gefangene

---

Schriften anstrebten, den Menschen erneut das richtige Verständnis der Religion beizubringen.



Man sollte keine "Gelehrten" des Übels der Tawaghit zu seinen Lehrern nehmen

in den Kerkern oder als Gejagte in den Höhlen, wird das Ersuchen des Wissens bei den „*Maschayich*" (Gelehrten) keiner befürworten, außer jemand der die Wahrheit des edlen Wissens nicht kennt. Denn das nützliche Wissen ist das was Früchte trägt im Herzen und auf den Gliedmaßen positiv zu Vorschein tritt. Ubadah bin as-Samit ﷺ sagte: „Wenn du möchtest erzähle ich dir über das erste Wissen welches von den Menschen entfernt wird? Es ist die Bescheidenheit (*Chuschu*). Es wird befürchtet, dass du die Moschee einer Gruppe betrittst und daraufhin keinen bescheidenen Mann in ihr findest wirst." [Überliefert bei at-Tirmizi]

Ali bin Abi Talib ﷺ sagte: „Der Verständige (*Faqih*) der wirkliche Einsicht besitzt, ist derjenige der die Leute nicht an Allahs Barmherzigkeit verzweifeln lässt, ihnen keine Erlaubnis zum Ungehorsam Allahs gibt, sie sich nicht in Sicherheit vor Allahs Strafe wägen lasst und der vom Quran nicht für etwas anderes ablässt. Es ist nichts Gutes an einem Gottesdienst ohne Wissen, und es gibt kein Wissen ohne Einsicht, und es gibt keine Rezitation ohne Betrachtung (*Tadabbur*)." [Überliefert von ad-Darimi in seinem *Sunan*.]

Mudschahid ﷺ sprach: „Der Verständige (*Faqih*) ist derjenige, der Allah fürchtet." [Überliefert von ad-Darimi in seinem *Sunan*.]

Es wurde zu Hasan al-Basri ﷺ gesagt: „Dies ist nicht was die Gelehrten (*Fuqaha*) sagen." Daraufhin antwortete er: „Wehe dir! Hast du überhaupt je einen Gelehrten gesehen? Der Gelehrte ist nur der Enthaltsame (*Zahid*) vom Diesseits, der das Jenseits begehrt, der auf seine Religion achtet und beständig seinen Herrn anbetet." [Überliefert von ad-Darimi in seinem *Sunan*.]

Ali bin Abi Talib ﷺ sagte: „O Träger des Wissens, handelt entsprechend! Denn der Wissende ist nur derjenige, der gemäß dem Wissen handelte und dessen Wissen seinem Handeln entsprach. Es wird Völker geben, die das Wissen mit sich tragen, ohne das es über ihre Rezitation hinausgeht, deren Taten ihrem Wissen widersprechen und deren Inneres nicht ihren öffentlichen Taten entsprechen. Sie werden in Kreisen sitzen und vorher gegenseitig prahlen, bis zu dem Ausmaß, dass der Mann zornig auf seinen Gefährten wird, wenn dieser ihn verlässt und sich zu jemandem anderen hinsetzt. Die Taten jener steigen nicht höher zu Allah ﷻ auf als ihre Sitzungen." [Überliefert von ad-Darimi in seinem *Sunan*.]

Ja, die Realität des Wissens ist die Furcht vor Allah, denn {Allah fürchten von Seinen Dienern nur die Wissenden}. [Fatir: 28] Wer also Allah nicht fürchtet und nicht von dem ablässt das Allah erzürnt und das Er verabscheut, dann ist dieser weder wissend noch verständig. Selbst wenn er studierte, unterrichtete und behauptet ein Gelehrter zu sein. Und derjenige, der die Menschen nicht zu den großen Angelegenheiten aufrief und sie nicht vor der Erlaubung der Übeltaten warnte ist ebenso kein Gelehrter!

Das Ersuchen des Wissens bei den „Schlimmsten auf dem Angesicht der Erde" und bei den „Predigern an den Toren der Hölle" ist kein lobenswertes Studium. Was aber das Ersuchen des Wissens anhand des Papiers betrifft, zu einer Zeit in der die Gelehrten abwesend sind, außer in den Grenzregionen, Gefängnissen und Höhlen, so ist es laut den Berichten (*Athar*) der Vorgänger lobenswert. Das Lob gebührt Allah, mit Dessen Segen die guten Dinge vollbracht werden.

Man nehme sich vor Arroganz und Hochmut in Acht, wenn Allah jemanden mit der Gesellschaft der Gelehrten des Übels prüft. Man möge sich erinnern an die Überlieferung Abdullahs, dem Sohn Imam Ahmads, der von Abdur-Rahman bin Abi Layla von Ubayy bin Kab berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Zur Zeit Musas ﷺ beschrieben zwei Männer ihre Abstammung. So sagte einer von beiden (arrogant): ‚Ich bin der Sohn von Soundso, Sohn des Soundso', bis er Neun aufgezählt hatte, ‚und wer bist du denn du, o Mutterloser? , Er sagte: ,'Ich bin der Sohn von Soundso, Sohn des Soundso, Sohn des Islams. , Er sprach: ‚Daraufhin offenbarte Allah Musa ﷺ: „Was dich betrifft, O der sich neun Männern zuschreibt, die im Feuer sind, so bist du ihr Zehnter! Und was dich betrifft, o der sich zwei Männern im Paradies zuschreibt, so bist du ihr Dritter im Paradies! ,“ [*Zawaid Musnad Ahmad*]

Brüstet sich also ein Student mit einer Biografie gefüllt mit der Teilnahme an den Sitzungen der Leute der Gelüste, Erneuerungen und Abtrünnigkeit?

O Allah, wir suchen Zuflucht bei Dir vor nutzlosem Wissen, vor einem Herzen das nicht bescheiden ist, vor einer unersättlichen Seele und vor einem Bittgebet das unbeantwortet bleibt.

RATSCHLÄGE AN DIE MUDSCHAHIDIN BEI DER BEGEGNUNG DES FEINDES

Seid aufrichtig

Allah ﷻ sagt: {Und seid nicht wie diejenigen, die aus ihren Wohnstätten hinauszogen, in Übermut und aus Augendienerei vor den Menschen, und die von Allahs Weg abhalten. Allah umfasst, was sie tun.} [Al-Anfal: 47]

Gehorcht dem Amir

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: "Wer mir gehorcht, gehorcht Allah und wer mir nicht gehorcht, gehorcht Allah nicht und wer dem Amir gehorcht, hat mir gehorcht und wer dem Amir nicht gehorcht, gehorcht mir nicht. Der Imam ist wie ein Schutz, für dessen Sicherheit die Muslime kämpfen sollten und wo sie Zuflucht suchen sollten. Wenn der Imam den Leuten rechtschaffenes anordnet und gerecht urteilt, so wird er dafür belohnt werden und wenn er das Gegenteil tut, so ist er dafür verantwortlich." [Buchari und Muslim]

Unterlasst Streit

Allah ﷻ sagt: {Und gehorcht Allah und Seinem Gesandten, und streitet nicht miteinander, sonst würdet ihr den Mut verlieren, und eure Kraft würde vergehen! Und seid standhaft! Gewiss, Allah ist mit den Geduldigen.} [Al-Anfal: 46]

Gedenkt Allah häufig

Allah ﷻ sagt: {O die ihr glaubt, wenn ihr auf eine Schar trefft, so steht fest und gedenkt Allahs häufig, auf dass es euch wohl ergehen möge!} [Al-Anfal: 45]

Seid Geduld

Allah ﷻ sagt: {Wenn es nun unter euch hundert Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen, und wenn es unter euch Tausend gibt, werden sie Zweitausend besiegen, mit Allahs Erlaubnis. Allah ist mit den Geduldigen.} [Al-Anfal: 66]

Bleibt standhaft

Allah ﷻ sagt: {O die ihr glaubt, wenn ihr auf die, die Kuffar sind, trefft, während sie anrücken, dann kehrt ihnen nicht den Rücken. Wer ihnen an jenem Tag den Rücken kehrt - außer, er setzt sich ab zum Kampf, oder er schließt sich einer (anderen) Schar an -, zieht sich fürwahr Zorn von Allah zu, und sein Zufluchtsort ist die Hölle - ein schlimmer Ausgang!} [Al-Anfal: 15-16]

Massakriert die Kuffar

Allah ﷻ sagt: {Wenn ihr auf diejenigen, die Kuffar sind trefft, dann schlagt den Hals. Wenn ihr sie schließlich schwer niedergeschlagen habt, dann legt (ihnen) die Fesseln fest an. Danach (lasst sie) als Wohltat frei oder gegen Lösegeld, bis der Krieg seine Lasten ablegt.} [Muhammad: 4]



Verfasst von Ibn Taymiyyah ﵀
Zusammengefasst von Ibn 'Abd al-Wahhab ﵀

Wisse, möge Allah sich deiner erbarmen, dass seitdem Allah Muhammad ﷺ entsandte und ihn durch die Hidschrah und den Sieg ehrte, die Menschen sich in drei Teile spalteten. Die Gläubigen, dies sind diejenigen, die an Ihn innerlich [im Herzen] und äußerlich [in Wort und Tat] glaubten. Die Kuffar, dies sind diejenigen, die ihren Unglauben offenbarten. Die Munafiqin, dies sind jene, die an ihn äußerlich und nicht innerlich glaubten. Aus diesem Grund begann Allah Surat al-Baqarah mit vier Ayat über die Eigenschaften der Gläubigen, zwei Ayat über die Eigenschaften der Kuffar und 13 über die Eigenschaften der Munafiqin.

Iman, Kufr und Nifaq alle von ihnen haben Säulen und Zweige, wie es im Qur'an und Sunnah bestätigt ist und wie es Ali Ibn Abi Talib ﵁ in dem von ihm überlieferten Hadith verdeutlichte. So gibt es beim Nifaq den großen Nifaq, dessen Besitzer in der untersten Stufe des Feuers ist, wie der Nifaq von Abdullah Ibn Ubayy und anderen. Dazu gehört, dass man dem Gesandten nicht glaubt, etwas von dem, womit er kam leugnet oder verabscheut, glaubt, dass es nicht verpflichtet sei ihm zu folgen, die Freude über die Abnahme seiner Religion, die Trauer über den Sieg seiner Religion und dergleichen. Derjenige der dies begeht kann nur ein Feind Allahs und Seines Gesandten sein. Und dies existierte in der Zeit des Gesandten ﷺ und blieb auch nach ihm mehr als in seiner Zeit, da die Gründe des Imans in seiner Zeit stärker waren. Wenn also trotz dieser Stärke der Nifaq existierte, dann ist seine Existenz in den schwächeren Zeiten wahrscheinlicher. Und dies ist der große Nifaq, wir suchen Zuflucht bei Allah davor.

Was aber den kleinen Nifaq betrifft, so ist er der Nifaq der Taten und seinesgleichen wie z.B., dass man beim Sprechen lügt, seine Versprechen nicht einhält oder das Anvertraute veruntreut. Dies aufgrund dem bekannten Hadith, worin der Gesandte ﷺ sagt: „Die Zeichen des Munafiqs sind drei: Wenn er spricht, so lügt er, wenn er etwas verspricht, so hält er es nicht und wenn ihm etwas anvertraut wird, so veruntreut er es, selbst wenn er betet und fastet und von sich behauptet Muslim zu sein." [Überliefert bei Muslim von Abu Hurayrah].

Dazu gehört auch die Abwendung vom Dschihad, denn dies ist von den Eigenschaften der Munafiqin, sowie der Gesandte ﷺ sagte: „Wer immer stirbt ohne auf dem Wege Allahs gekämpft zu haben oder nicht die Absicht hatte zu kämpfen, der stirbt auf einem Zweig des Nifaqs." [Überliefert bei Muslim von Abu Hurayrah].

Allah sandte Surat Bara'a (at-Taubah) herab, die auch „die Bloßstellende“ genannt wird, da sie die Munafiqin bloßgestellt hat, wie Ibn Abbas ﵄ sagte: „Sie ist die Bloßstellende. Immer wieder wurde (in ihr) {und unter ihnen sind} herabgesandt, bis man dachte, dass keiner (von ihnen) ausgelassen wird, außer dass er darin erwähnt wird.“ Und von Miqdad Ibn al-Asuad ist überliefert, dass er sagte: „Sie ist die Aufdeckende Surah, weil sie die Geheimnisse der Munafiqin aufdeckte. Ebenso sagte Qatadah: „Sie ist die Suchende Surah, weil sie die Schandtaten der Munafiqin suchte.



Die abtrünngen Medien täuschen die Herzkranken

Diese Surah wurde in der letzten Ghazwah des Gesandten ﷺ am Tage der Ghazwah von Tabuk herabgesandt, nachdem Allah den Islam ehrte und ihm die Oberhand gewährte. So hat er darin die Zustände der Munafiqin entblößt und sie darin mit Feigheit und Geiz betitelt. Was die Feigheit betrifft, so ist es die Unterlassung des Dschihads und was den Geiz betrifft, so ist es beim Spenden auf Allahs Weg.

Allah ﷻ sagte: {Und diejenigen, die mit dem geizen, was Allah ihnen von Seiner Huld gewährt hat, sollen ja nicht meinen, das sei (so) besser für sie. Nein! Vielmehr ist es schlecht für sie. Mit dem, womit sie gegeizt haben, werden sie am Tag der Auferstehung umschlungen werden. Und Allah gehört das Erbe der Himmel und der Erde, und Allah ist dessen, was ihr tut, kundig.} [Aal-Imran: 180] und Er sagte: {Wer ihnen an jenem Tag den Rücken kehrt - außer, er setzt sich ab zum Kampf, oder er schließt sich einer (anderen) Schar an -, zieht sich fürwahr Zorn von Allah zu, und sein Zufluchtsort ist die Hölle - ein schlimmer Ausgang!} [Al-Anfal: 16].

Was ihre Beschreibung in dieser Surah als feige und ängstlich betrifft, so sagte Allah ﷻ: {Und sie schwören bei Allah, dass sie fürwahr zu euch gehören, während sie nicht zu euch gehören, sondern sie sind Leute, die ängstlich sind. Wenn sie einen Zufluchtsort oder Höhlen oder (sonst) ein Schlupfloch fänden, würden sie sich wahrlich dorthin wenden, und zwar fluchtartig.} [At-Taubah: 56-57].

Und Er sagte: {Die Gläubigen sind diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln und mit ihrem Besitz und Leben den Dschihad auf Allahs Weg führen. Das sind die Wahrhaftigen.} [Al-Hudschurat: 15]. So beschränkte Er die Gläubigen auf jene, die glauben und den Dschihad führen. Und Er sagte: {Diejenigen, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben, bitten dich nicht um Erlaubnis, von der Führung des Dschihads mit ihrem Besitz und Leben fernzubleiben. Und Allah weiß über die Gottesfürchtigen Bescheid. Um Erlaubnis bitten dich nur diejenigen, die an Allah und den Jüngsten Tag nicht glauben und deren Herzen zweifeln; so zaudern sie in ihrem Zweifel.} [At-Taubah: 44-45]. So ist dies eine Verkündung von Allah, dass der Gläubige nicht um Erlaubnis bittet den Dschihad zu unterlassen, vielmehr bitten nur diejenigen, die nicht an Allah glauben um Erlaubnis. Wie ist es dann mit demjenigen, der den Dschihad ohne Erlaubnis unterlässt?

Und Er sagte, als er sie als geizig beschrieb, {Und nichts (anderes) verhindert, dass ihre Ausgaben von ihnen angenommen werden, außer dass sie Kufr an Allah und Seinen Gesandten begangen, sich nur schwerfällig zum Gebet begeben und nur widerwillig ausgeben.} [At-Taubah: 54]. Wenn Allah ﷻ also denjenigen tadelt, der widerwillig ausgibt, wie ist es dann mit demjenigen, der das Ausgeben allgemein unterlässt?

Er berichtete ebenso, dass die Munafiqin, als sie sich Medina näherten, einerseits zu den Gläubigen sagen: „Dies, was uns widerfuhr ist aufgrund eures Unglücks, denn ihr seid diejenigen, die die Menschen zu dieser Religion aufriefen, dafür kämpften und ihnen widersprochen habt!“ Andererseits sagen sie: „Ihr seid diejenigen, die uns vorschlugen hier zu bleiben, ansonsten, wenn wir abgereist wären, wäre uns dies nicht widerfahren.“ Und andererseits sagen sie: „Trotz eurer geringen Anzahl und Schwäche wollt ihr den Feind brechen und eure Religion hat euch getäuscht!“. Und sie sagen auch: „Ihr seid verrückt, verstandslos und wollt die Menschen mit euch ins Verderben stürzen!“ Andererseits sagen sie andere Arten der leidzufügenden Worte. Allah berichtete über sie mit Seiner Aussage: {Sie meinen, die Gruppierungen seien nicht weggegangen. Und wenn die Gruppierungen (wieder)kommen sollten, möchten sie gern, sie wären in der Wüste unter den Wüstenarabern und würden sich (nur) über euch erkundigen. Und wenn sie unter euch wären, würden sie nur wenig kämpfen.} [Al-Ahzab: 20]. So beschrieb sie Allah ﷻ mit drei Eigenschaften: Erstens, dass sie aufgrund ihrer Angst vom Land nicht abgereist sind. Und dies ist der Zustand des Feiglings, in dessen Herzen Krankheit ist, denn sein Herz eilt zur Akzeptanz der angsteinflößenden Nachrichten und zur Ablehnung der Nachrichten der Sicherheit. Zweitens, dass wenn die Gruppierungen kommen würden, sie sich wünschen würden, nicht unter euch zu sein, sondern in der Wüste unter den Wüstenarabern nach euren Nachrichten fragend: „Was ist die Nachricht über Medina, gibt es Nachrichten über die Menschen?“. Drittens, dass wenn die Gruppierungen kommen würden und sie unter euch wären, sie nur wenig kämpfen würden. Und diese drei Eigenschaften sind bei vielen Menschen vorhanden.

Allah hat mir
fürwahr eine Gunst erwiesen



Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten und Frieden und Segen seien auf dem Siegel der Propheten und Gesandten. Um fortzufahren:

Die Aussage {Allah hat mir fürwahr eine Gunst erwiesen} [An-Nisa: 72] gehörte nie zu den Aussagen der wahrhaftigen Gläubigen, die Allah für Seine Segnungen dankbar sind. Vielmehr war dies die Aussage der Heuchler (*Munafiqin*), als sie von den Überfällen (*Ghazw*) zurückblieben und sich von den Gebieten der Prüfung, des Todes und der Verwundung entfernten. Es ist eine Aussage die von jenen getätigt wird, die von einer Schlacht zurückblieben, in der die Mudschahidin einmal verloren, sich von einem Gebiet zurückzogen oder viele von ihnen getötet wurden. Die Ursache davon ist die mangelnde Kenntnis über die Bedeutung des wahren Segens, für den der Muslim dankbar sein muss.

Zu der Aussage Allahs ﷻ {Unter euch gibt es sehr wohl manch einen, der ganz langsam tut. Wenn euch dann ein Unglück trifft, sagt er: „Allah hat mir fürwahr eine Gunst erwiesen, da ich nicht mit ihnen zugegen war.“ } [An-Nisa: 72] sagte Ibn Kathir رحمه الله: „Mudschahid und andere sagten: ‚Dies wurde bzgl. der Munafiqin herabgesandt.‘ Muqatil bin Hayyan sagte: ‚{der ganz langsam tut} bedeutet: der vom Dschihad zurückbleibt.“ Damit könnte gemeint sein, dass er in sich selbst langsam ist und andere bzgl. des Dschihads langsam macht. So wie Abdullah bin Ubay bin Salul – möge Allah ihn entstellen – es tat, indem er sich zum Dschihad verspätete und die Menschen vom Ausziehen abhielt. Dies ist auch die Aussage des Ibn Dschuraydsch und at-Tabari. Und deswegen sagte Allah ﷻ über den Munafiq, dass er {Wenn euch dann ein Unglück trifft} sagt, wenn er sich zum Dschihad verspätet. Das bedeutet Tötung, Martyrium (*Schahadah*) und eure Besiegung durch den Feind aufgrund der darin enthaltenen Weisheit Allahs. {“Allah hat mir fürwahr eine Gunst erwiesen, da ich nicht mit ihnen zugegen war.“} bedeutet, dass er sein Fernbleiben vom Kampgeschehen als einen Segen von Allah ansieht, während er nicht begreift was ihm an Belohnung für die Geduld und die Schahadah entgeht, wenn er getötet worden wäre.‘“

Wenn der Muwahhid dies begriffen hat und dann hört, dass eine Gruppe von seinen Brüdern durch eine Prüfung oder von einem Unglück getroffen wurden, begreift er mit Gewissheit (*Yaqin*), dass der wahre Segen darin liegt mit ihnen zusammen geprüft zu werden, oder dass er vor ihnen getötet wird, denn das Fliehen vor der Schahadah ist kein Segen. Eher ist es ein Segen, wenn der Diener in die Mitte der Schlachten angreifend vorprescht und in der ersten Reihe steht, ohne dabei sein Gesicht abzuwenden bis er getötet wird. Dies ist der wahre Segen und das richtige Verständnis welches im Innern des Gläubigen (*Mumin*) verankert werden muss, damit er überall nach dem Tode sucht. Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Vom besten Lebensunterhalt für die Menschen ist der Mann, der die Zügel seines Reittiers auf dem Wege Allahs reitend hält. Jedes Mal wenn er einen Schlachtruf oder Kampfgeschrei wahrnimmt, eilt er auf ihm zu dem Ort wo er den Tod vermutet, im Begehren nach der Tötung.“ [Überliefert bei Muslim von Abu Hurayrah]

Und zu den schändlichen Aussagen der Munafiqin und ihren Taten gehört ihr Bedauern, nachdem ihnen das entgangen ist, was Allah seinen gläubigen Dienern an Sieg und Beute (*Ghanimah*) beschert hat. Er ﷻ sagt: {Wenn euch aber Huld von Allah zuteil wird, sagt er ganz gewiss, als ob zwischen euch und ihm keine Freundschaft bestanden hätte: „O wäre ich doch mit ihnen zugegen gewesen! Dann hätte ich einen großartigen Erfolg erzielt.“} [An-Nisa: 73]

Ibn Kathir sagt in seinem Tafsir: „{Wenn euch aber Huld von Allah zuteil wird} bedeutet: Sieg, Triumph und Beute. {Sagt er ganz gewiss, als ob zwischen euch und ihm keine Freundschaft bestanden hätte} bedeutet, dass er so ist, als gehöre er nicht zu eurer Religion. {„O wäre ich doch mit ihnen zugegen gewesen! Dann hätte ich einen großartigen Erfolg erzielt.“} bedeutet, ‚dass ich mit ihnen einen Teil der Beute zugesprochen bekomme‘, und dass dies seine größte Besorgnis und Absicht ist.“

Wer es also bedauert eine siegreiche und beutereiche Ghazwah verpasst zu haben oder sich erfreut von einer Ghazwah zurückgeblieben zu sein, in der die Muslime eine Niederlage erlitten, der muss seinen Glauben (*Iman*) überprüfen, seinen Herrn fürchten und Allah vermehrt um Rechtleitung und Standfestigkeit bitten. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Schöpfung.

ERNTE ASCH-SCHAMS

Die wichtigsten Ergebnisse der militärischen Operationen im Jahre 1437 n. H.

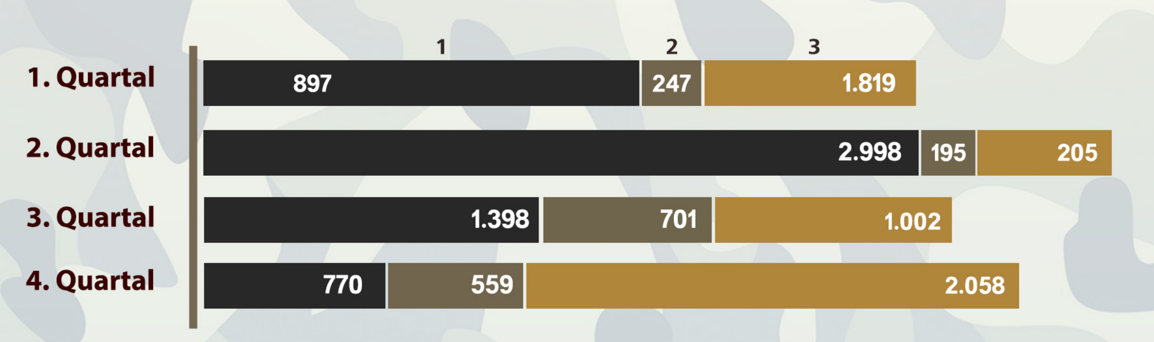




	ISTISCHHADI OPERATIONEN
1. Quartal	74
2. Quartal	76
3. Quartal	77
4. Quartal	63



TOTE



1 Nusayri Regime
2 Sahwat
3 Abtrünnige PKK



Wahrlich, die Geduld bei der Härte und die Standhaftigkeit, wenn die Schlacht ihren Höhepunkt erreicht, ist von den besten Taten bei Allah und eine Eigenschaft der Gottesfürchtigen, die Allah in Seinem edlen Buch lobte als er sagte: {und diejenigen, die geduldig bleiben in Not, Leid und bei der Härte, das sind diejenigen, die wahrhaftig sind, und das sind die Gottesfürchtigen.} [Al-Baqarah: 177]. Ebenso machte Sein Gesandter ﷺ diese Eigenschaften zu den Merkmalen der besten Schuhada als er gefragt wurde: „Welche Schuhada sind die besten?" Er sagte: „Diejenigen, wenn sie in der (Kampf-) Reihe getroffen werden ihre Gesichter nicht wenden bis sie getötet werden. Diese sind in den höchsten Zimmern des Paradieses und dein Herr lacht zu ihnen und wenn dein Herr zu einem Diener in der Dunya lacht, so gibt es keine Abrechnung für ihn." [Überliefert bei Ahmad von Nu'aym ibn Hammar].

Aufgrund der Gefahr der Flucht vor dem Feind und das Rückenkehren aus Angst vor dem Tod wegen dem, was es stiftet an Chaos in den Reihen der Muslime und das Verursachen ihrer Niederlage durch ihren Feind, hat Allah ﷻ Seine gläubigen Diener vor dieser Sünde gewarnt, dessen Begeher Allahs Zorn auf sich bringt und in das Feuer eintritt. So sagte Er ﷻ: {O die ihr glaubt, wenn ihr auf die, die Kuffar sind, trefft, während sie (zur Schlacht) anrücken, dann kehrt ihnen nicht den Rücken. Wer ihnen an jenem Tag den Rücken kehrt - außer, er setzt sich ab zum Kampf, oder er schließt sich einer (anderen) Schar an -, zieht sich fürwahr Zorn von Allah zu, und sein Zufluchtsort ist die Hölle – und welch schlimmer Ausgang!} [Al-Anfal: 15-16]. Deshalb ist das Rückenkehren am Tage der Schlacht von den größten der großen Sünden, wie der Prophet ﷺ sagte: „Meidet die sieben zerstörenden Sünden. Es wurde gesagt: „O Gesandter Allahs und welche sind diese?" Er sagte: „Der Schirk an Allah, die Zauberei, die Tötung der Seele die Allah verboten hat, außer gemäß dem Recht, das Verzehren des Vermögensguts der Waisen, das Verzehren der Zinsen, die Flucht am Tage der Schlacht und die Verleumdung der ehrbaren unachtsamen gläubigen Frauen." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Abu Hurayrah].

Und da die Muslime wie ein Bauwerk sind, die sich gegenseitig stärken, pflegten die Sahabah die Bay'ah zu schwören, geduldig beim Treffen auf den Feind und standhaft in der Schlacht zu sein, bis sie getötet werden oder Allah ihnen den Sieg gewährt. Die Beweise hierfür von Allahs Buch, der Sunnah Seines Propheten und den Taten der Sahabah ﷽ sind viele.

Die Bay'ah zu verweilen durch eine tugendhafte Tat

Die Einhaltung des Eides ist verpflichtend, sei es ein Versprechen an Allah oder an einen Menschen, wie Allah ﷻ sagte: {Und haltet euer Versprechen Mir gegenüber, so will Ich Mein Versprechen euch gegenüber halten!} [Al-Baqarah: 40] und Er sagte: {Und haltet das Versprechen Allahs, wenn ihr ein Versprechen gegeben habt, und brecht nicht die Eide nach ihrer Bekräftigung, wo ihr doch Allah zum Bürgen über euch gemacht habt. Gewiss, Allah weiß, was ihr tut.} [An-Nahl: 91]. Und Er sagte die Mu'minin (Gläubigen) lobend: {und diejenigen, die ihre Versprechen einhalten, wenn sie eine eingegangen sind} [Al-Baqarah: 77] und Er sagte: {Aber nein! Wer sein Versprechen hält und gottesfürchtig ist, - gewiss, Allah liebt die Gottesfürchtigen.} [Aal-Imraan: 76]. Und die Einhaltung des Versprechens, das für den Muslim erlaubt ist, ist verpflichtend, aber nicht bei dem was für ihn verboten ist.

Abu al-Abbas Ibn Taymiyyah ﷺ sagte: „Es ist für die Söhne Adams nicht erlaubt Eide, Versprechen, Verträge, Bündnisse oder Bedingungen für etwas zu schließen, was dem Befehl Allahs und Seines Gesandten widerspricht." [Madschmu' al-Fatawa].

Zulässige Taten beinhalten das Versprechen standhaft im Kampf zu bleiben. Wenn also der Kampf für die Gehorsamkeit Allahs ist, wie der Kampf des Muslims gegen die Kuffar, Chawaridsch und Bughah[1], dann ist es verpflichtend für ihn, dieses Versprechen einzuhalten. Und wenn der Kampf verboten ist, wie das Rebellieren der Mubtadi'ah und Bughah gegen die Gemeinschaft der Muslime, dann ist es nicht erlaubt überhaupt an diesem Kampf teilzunehmen, ganz zu schweigen diesbzgl. Versprechen einzugehen. Vielmehr ist es verpflichtend dieses Versprechen zu brechen, um sich Allah zu nähern.

Das Urteil der Bay'ah zum Tod bei einem rechtmäßigen Kampf

Über diese Art der Bay'ah sagte Allah ﷻ: {Gewiss, diejenigen, die dir die Bay'ah geben, geben (in Wirklichkeit) nur Allah die Bay'ah; Allahs Hand ist über ihren Händen. Wer nun (sein Wort) bricht, bricht es nur zu seinem eigenen Nachteil; wer aber das einhält, was er Allah versprochen hat, dem wird Er großartigen Lohn geben.} [Al-Fath: 10].

At-Tabari ﷺ sagte: „Allah ﷻ sagt zu seinem Propheten ﷺ: {Gewiss, diejenigen, die dir die Bay'ah geben} also in Hu-

1 Muslime, die fälschlicherweise andere Muslime bekämpfen.

daybiyyah von den Gefährten, dass sie beim Antreffen des Feindes nicht fliehen und ihnen nicht den Rücken kehren {geben (in Wirklichkeit) nur Allah die Bay'ah}. Er sagte: „Sie geben durch die Bay'ah an dir die Bay'ah an Allah, weil Allah ihnen das Paradies garantierte, wenn sie dies einhalten."

Und Ibn Kathir ﷺ sagte: „Diese Bay'ah ist die Bay'ah von ar-Ridwan[2] (Zufriedenheit) und fand unter einem Baum in Hudaybiyyah statt. Die Anzahl der Gefährten, die dem Propheten ﷺ an jenem Tag die Bay'ah gaben, betrug 1300. Es wurde auch gesagt, dass es 1400 waren und es wurde auch gesagt 1500…"

Dies ist die Bay'ah zum Tod bzw. zum Krieg, auch als die Bay'ah des Nicht-Flüchtens genannt. Und sie wurde sogar in Kapitelüberschriften der Hadith-Bücher überliefert. So sagte Imam al-Buchari in seinem „Sahih": „Abschnitt: die Bay'ah im Krieg, nicht zu flüchten und andere sagten: „Zum Tod", aufgrund der Aussage Allahs ﷻ: {Allah hatte Wohlgefallen an den Gläubigen, als sie dir unter dem Baum die Bay'ah gaben.} [Al-Fath: 18]." Unter diesem Abschnitt überlieferte er einige Ahadith. Das gleiche tat auch an-Nauaui bei seiner Erklärung von Sahih Muslim. Er sagte: „Abschnitt: die Vorzüglichkeit der Bay'ah der Armee an den Imam bei der Absicht des Kampfes und der Ausführung der Bay'ah ar-Ridwan unter dem Baum." Auch an-Nasai tat dies in „Sunan al-Kubrah. Er schrieb: „Abschnitt: Die Bay'ah, nicht zu flüchten" und das andere: „Die Bay'ah zum Tod".

Die Bedingungen der Bay'ah ar-Ridwan wurden von mehreren Gefährten überliefert. So sagte an-Nauaui in seiner Erklärung von Sahih Muslim: „In der Überlieferung von Dschabir und der Überlieferung von Mu'qil Ibn Yasar ist: „Wir gaben ihm am Tage von Hudaybiyyah die Bay'ah, dass wir nicht flüchten und gaben ihm nicht die Bay'ah zum Tod. Und in der Überlieferung von Salamah ist, dass sie ihm an jenem Tag die Bay'ah zum Tod gaben und es ist auch die Bedeutung der Überlieferung von Abdullah Ibn Zayd Ibn Aasim. Und in der Überlieferung von Muschadschi' Ibn Mas'du ist die Bay'ah zur Hidschrah und die Bay'ah zum Islam und Dschihad. Ebenso ist im Hadith von Ibn Umar und Ubadah: „Wir gaben die Bay'ahzu hören und zu gehorchen und dass wir die Führung ihren Leuten nicht abstreiten." In einer anderen Überlieferung von Ibn Umar, außerhalb von Sahih Muslim ist: „Die Bay'ah zur Geduld". Die Gelehrten sagten: „Diese Überlieferung umfasst alle Bedeutungen und verdeutlicht das Gemeinte in allen Überlieferungen, denn die Bay'ah nicht zu flüchten bedeutet geduldig zu bleiben, bis wir über unseren Feind siegen oder getötet werden - und genau dies ist die Bedeutung der Bay'ah zum Tod, d.h. dass wir geduldig werden, selbst wenn dies uns zum Tod führt – nicht dass der Tod an sich das ist, was beabsichtigt ist. Ebenso die Bay'ah zum Dschihad. Damit ist die Geduld dabei genannt und Allah weiß es am besten." [Scharh Sahih Muslim]

Ibn Hadschar sagte: „Es gibt keinen Widerspruch zwischen ihrer Aussage: „Sie gaben ihm die Bay'ah zum Tod" und ihrer Aussage „die Bay'ah nicht zu flüchten", denn mit der Bay'ah zum Tod ist gemeint, dass sie nicht flüchten, selbst wenn sie sterben. Sie meinten damit nicht, dass sie sich nur danach sehnten getötet zu werden. Dies ist was Nafi' missbilligte und stattdessen sagte: „Vielmehr nahm er die Bay'ah von ihnen, dass sie geduldig bleiben" bedeutet, dass sie geduldig und Standhaft sein werden und nicht flüchten, selbst wenn dies zu ihrem Tod führt oder nicht." [Fath al-Bari].

Ibn al-Qayyim sagte: „Der Prophet ﷺ pflegte es von seinen Gefährten im Krieg die Bay'ah zu nehmen, dass sie nicht flüchten und manchmal schloss er mit ihnen die Bay'ah zum Tod." [Zaad al-Ma'aad].

Ar-Rafa'i sagte auch: „Es ist empfohlen, wenn der Imam (Chalifah) eine Brigade losschickt, dass er einen Amir über sie ernennt, ihnen befiehlt ihm zu gehorchen, sie ihm nahezulegen und die Bay'ah von den Soldaten zu nehmen, damit sie nicht flüchten." [Asch-Scharh al-Kabir].

Die Gefährten haben genau dies getan und vom Bekanntesten was darüber überliefert wurde ist das, was in der Schlacht von Yarmuk stattfand. An jenem Tag sagte Ikrimah Ibn Abi Dschahl ﷺ: „Wer gibt die Bay'ah zum Tod?" So gab ihm al-Harith Ibn Hischam und Dhirar Ibn al-Azwar mit 400 Soldaten und Reitern der Muslime die Bay'ah. Sie kämpften vor dem Zelt von Chalid bis sie alle verletzt oder getötet wurden. Sie wurden alle getötet, außer Dirar Ibn al-Azwar, dessen Wunden verheilten." [Tarich at-Tabari]. Ibn Hadschar sagte in „al-Isabah": „Er (Ikrimah) war Amir über einige Brigaden und dies geschah im Jahre 15 n. H. in der Zeit der Chilafah von 'Umar." All dies fand in der Anwesenheit der Gefährten statt und keiner widersprach diesem.

Die Pflicht der Einhaltung der Bay'ah

Ibn al-Dschauzi sagte: „Das Brechen des Eides ist das Abwenden von der Erfüllung seiner Urteile." [Zaad al-Masir]. Dies ist verboten, da Allah ﷻ sagte: {Wer nun (sein Wort) bricht, bricht es nur zu seinem eigenen Nachteil} [Al-Fath: 10] und Er sagte: {und brecht nicht die Eide nach ihrer Bekräftigung, wo ihr doch Allah zum Bürgen über euch gemacht habt.} [An-Nahl: 91]. Und der Gesandte ﷺ sagte: „Die Zeichen des Munafiqs sind drei: Wenn er spricht, so lügt er, wenn er etwas verspricht, so hält er es nicht und wenn ihm etwas anvertraut wird, so veruntreut er es." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Abu Hurayrah].

Abu al-Abbas Ibn Taymiyyah sagte: „Jeder, der einen Vertrag eingeht und diesen dann bricht, hat Verrat begangen, da der Qur'an und die Sunnah mit dem Befehl kam die Verträge, Bedingungen, Schwure und Eide einzuhalten und dem Anvertrauten treu zu bleiben, sowie dem Verbot Verrat zu begehen, die Versprechen zu brechen, Treuebruch und mit Härte gegenüber denjenigen, die dieses begehen." [Madschmu al-Fatawa]

Die Warnung vor Verrat kam mit dem Hadith des Propheten ﷺ: „Für jeden Verräter gibt es am Tage der Auferstehung ein Banner und es wird ihm gesagt: „Dies ist der Verrat von Soundso." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Ibn 'Umar].

Somit muss der Mensch diese Bay'ah einhalten, wenn er sie gab und es ist ihm nicht erlaubt diese zu brechen. Und das Brechen davon ist gewaltiger in der Zeit der Härte über den Mudschahidin, und zum Beginn des Kampfes und in der Nähe des Kampfes. So soll jeder Muslim darauf achten, seinem Versprechen gegenüber standhaft zu bleiben, es erfüllen und seinen Anführern und Brüdern gegenüber das einhalten, wozu er ihnen die Bay'ah gab und sie nicht zu verraten, bis Allah ihm den Sieg gibt oder er auf dem stirbt, was er Allah und seinen Brüdern versprochen hat. Und er soll sich an die Aussage Allahs erinnern, worin er sagt: {Unter den Gläubigen gibt es Männer, die das wahrgemacht haben, wozu sie sich Allah gegenüber verpflichteten. Unter ihnen gibt es manche, die ihr Gelübde erfüllt haben; und unter ihnen gibt es manche, die noch warten (müssen). Und sie haben keine Änderung vorgenommen;} [Al-Ahzab: 23].

2 Bay'at ar-Ridwan bezieht sich auf die Bay'ah der Sahabah zum Propheten ﷺ vor dem Waffenstillstand von Hudaybiyyah, wobei sie die Bay'ah gaben die Muschrikin von Quraysch bis zum Tod zu bekämpfen, als sie von der Tötung Uthmans hörten. Allah ﷻ sagte: {Allah hatte Wohlgefallen an den Gläubigen, als sie dir unter dem Baum die Bay'ah gaben } [Al-Fath: 18]


Allah sagt:
{O die ihr glaubt, geduldet euch, haltet standhaft aus, seid kampfbereit und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!}
[Al-Imran: 200]
DIE VORZÜGLICHKEIT DES RIBATS
Ibn Abbas überliefert vom Gesandten Allahs, dass er sagte: "Zwei Augen werden nicht vom Höllenfeuer berührt werden: ein Auge, das aus Ehrfurcht vor Allah weint, und ein Auge, dass die Nacht im Ribat auf dem Weg Allahs verbracht hat."
[Tirmidhi]
'Ata al-Churasani überliefert von Abu Hurayrah, dass er sagte: "Mir ist die Stationierung für eine Nacht neben dem Meer und das Beschützen der Muslime hinter mir lieber als das Verbringen der Nacht von Qadr in der Ka'bah oder der Moschee des Gesandten Allahs. Und das Verbringen von drei Tagen in Ribaat entspricht einem ganzen Jahr, und die vollständige Zeitspanne der Stationierung beträgt vierzig Tage."
[Sunnan Said Ibn Mansur]
Ibn Taymiyyah sagte: "Ribat ist an einem Ort zu verweilen, das vom Feind bedroht wird, genauso wie er bedroht wird. Derjenige, der mit der Absicht dort bleibt, um den Feind abzuwehren ist ein Murabit und die Taten sind entsprechend den Absichten." [Al-Fatawa]
Sahl ibn Sa'd as-Sa'di überliefert vom Gesandten Allahs, dass er sagte: „Ein Tag im Ribat um Allahs Willen stationiert zu sein ist besser als die Welt und in ihr."
[Al-Buchari]
Abu Salih der Schützling Uthmans sagte: "Ich hörte Uthman in Mina sagen: "O ihr Menschen, ich berichte euch von dem, was ich vom Gesandten Allahs hörte, der sagte: "Auf Allahs Weg einen Tag lang stationiert zu sein ist besser als tausend Tage irgendwo anders. So lasst jeden wählen, (was er will)." Er (Uthman) sagte "Habe ich überbracht?" Sie sagten: "Ja!" Er sagte: "O Allah bezeuge."
[Ahmad, Ad-Durami, Tirmidhi und an-Nasai]
Salman al-Farisi überliefert vom Gesandten Allahs, dass er sagte: "Ribat auf dem Weg Allahs für einen Tag ist besser als das Fasten eines Monats und das Beten in seinen Nächten. Und wenn er stirbt wird seine Belohnung für die Taten, die er zu tun pflegte, fortgesetzt und seine Versorgungen werden fortgesetzt und ihm wird die Prüfung der Engel im Grab erspart."
[Muslim]



DEFINITION DES DHIKR

Ibn Taymiyyah ﵀ sagte: "[Dhikr ist] alles was die Zunge ausspricht und das Herz begreift, und was einen Allah näherbringt." [Al-Fatawa]

EINIGE SEINER ARTEN

1. Der Dhikr der Erwähnung Allahs Namen und Eigenschaften, womit man Ihn preist, während man Ihn über das verherrlicht, was Ihm ﷻ nicht geziemt. Dazu gehört das Sagen von "subhanallah" und "al-hamdu lillah", genauso wie das Sprechen über seine Eigenschaften, sowie dem Verweisen auf Sein Wissen, Sein Hören und Seine Macht ﷻ.
2. Der Dhikr der Erwähnung Seiner Befehle, Verbote und Urteile, genauso wie das Erinnern anderer daran und aufzulösen, um daran festzuhalten. Dies beinhaltet das Gute zu gebieten und das zu Schlechte verbieten.
3. Die Rezitation des Qur'an, suchen nach Wissen, über die Verse Allahs ﷻ nachzusinnen und über Seine Segnungen zu sprechen.

VON SEINEN VORZÜGLICHKEITEN

1. **DER DHIKR BELEBT DAS HERZ**
   Abu Musa ﵁ berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte: "Das Gleichnis dessen, der seines Herrn gedenkt und dessen, der seinen Herrn nicht gedenkt, ist wie solches eines Lebenden und eines Toten." [BUCHARI UND MUSLIM]

2. **HERABKOMMEN DER RUHE UND BARMHERZIGKEIT**
   Abu Hurayrah und Abu Said al-Chudri ﵄ berichten vom Propheten ﷺ, dass er sagte: "Wenn eine Gruppe Allah gedenkt, werden sie von Engeln umgeben und Gnade umschließt sie, Ruhe wird ihnen gegeben und Allah erwähnt sie bei denen, die bei ihm sind." [MUSLIM]

EINIGE ERNEUERUNGEN (BID'AH) BEIM DHIKR

Nicht überlieferte Adhkar zu verwenden, an ihren Vorzug zu glauben und an sie regulär festzuhalten.

Ibn Taymiyyah ﵀ sagte: "Es ist keinem gestattet den Leuten irgendwelche Adhkar oder Bittgebete vorzustellen, die nicht bereits vorgeschrieben wurden, sie zur Routine der Anbetung zu machen, Leute regulär dies ausführen, genauso wie sie regulär die fünf Gebete beten. Eher ist dies Erneuerung in die Religion einzuführen, die Allah nicht erlaubt hat." [Al-Fatawa]

Nur den Namen "Allah" oder das Pronomen "Er" (Huwa) zu verwenden.

Ibn Taymiyyah ﵀ sagte: "Die Schari'ah empfiehlt keine Dhikr, die unvollständig sind, bedeutungsvolle Rede wie "La ilaha illallah" und "Allahu akbar"... Für einen eingrenzten Namen, wie dem Sagen von "Allah Allah" oder ein Pronomen wie "Er Er", so ist dies nicht im Buche und der Sunnah überliefert worden." [Al-Fatawa]

Bid'ah beim Ausführen des Dhikr

Dies beinhaltet tanzen, Liebesgedichte zu rezitieren, Trommeln zu benutzen, zu summen und andere solcher Dinge, die von Leuten wie Sufis ausgeführt werden.



Geschichten des Sieges nach der Geduld

Allah ﷻ verdeutlichte der Ummah die Bedingungen und Mittel zur Besiegung ihrer Feinde, damit ihre Würde und ihr Triumph bestehen möge, wenn sie entsprechend dem Wissen handelt, und zu jenen Mitteln gehört die Geduld und Standfestigkeit. Allah ﷻ sprach: {O die ihr glaubt, wenn ihr auf eine Schar trefft, so steht fest und gedenkt Allahs häufig, auf daß es euch wohl ergehen möge!} [Al-Anfal: 45] und Er ﷻ erwähnte, dass eine kleine, geduldsame Gruppe von Gläubigen mit Allahs Erlaubnis eine große Schar von Ungläubigen besiegt. Er ﷻ sagte: {O Prophet, sporne die Gläubigen zum Kampf an! Wenn es unter euch zwanzig Standhafte gibt, werden sie zweihundert besiegen. Und wenn es unter euch hundert gibt, werden sie Tausend von denen, die ungläubig sind, besiegen, weil sie Leute sind, die nicht verstehen.} [Al-Anfal: 65]

Die Biografie des Propheten ﷺ und seiner Gefährten sowie die islamische Geschichte deutet darauf hin, dass das geduldige Ausharren und Ertragen der Erschwernisse den größten Teil des Sieges ausmachen. In der Ahzab-Schlacht (im 5. Jahr nach der Hidschrah), als die Götzendiener der Araber und ihre jüdischen Verbündeten sich zum Angriff auf die Muslime versammelten und die Stadt des Propheten ﷺ so lange belagerten, bis die Situation so wurde, wie Allah ﷻ beschrieb: {Als sie von oben zu euch kamen und von unten her, und als die Blicke unsicher wurden und die Herzen die Kehle erreichten und ihr von Allah verschiedene Meinungen hattet. * Dort wurden die Gläubigen geprüft und heftig erschüttert. * Als die Heuchler und diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, sagten: „Allah und Sein Gesandter haben uns nur Trügerisches versprochen."} [Al-Ahzab: 10-12] Trotzdessen nahm die Entschlossenheit und Standfestigkeit der Muslime nicht ab, so hielten sie an den Grenzen ihrer Stadt Wache, ohne von den Gerüchten der Heuchler (*Munafiqin*) erschüttert zu werden. Vielmehr waren sie fest überzeugt vom Versprechen des Gesandten Allahs ﷺ, dass der Ausgang letztlich für sie sein wird und dass sie die Eroberer der Städte der Levante (*asch-Scham*) und des Iraks sein werden, sowie, dass sie die Zerstörer vom Thron des Chosrau und des Cäsar sein werden. Allah ﷻ sprach: {Und als die Gläubigen die Gruppierungen sahen, sagten sie: „Das ist, was Allah und Sein

Gesandter uns versprochen haben; Allah und Sein Gesandter sagen die Wahrheit.“ Und es mehrte ihnen nur den Glauben und die Ergebung.} [Al-Ahzab: 22]

Aufgrund diesem Glauben (*Iman*) und dieser Hingabe, gewährte Allah ﷻ ihnen den Sieg und schlug ihren Feind, aber erst nachdem Er sie prüfte und die Heuchler (*Munafiqin*) entlarvte. Danach folgten die zahlreichen Eroberungen bis der Gesandte Allahs ﷺ im 11. Jahr nach der Hidschrah verstarb.

Zu diesem Zeitpunkt kam die massenweise Apostasie (*Riddah*) der Araber, die die Entschlossenheit Abu Bakr as-Siddiqs رضي الله عنه und seiner Gefährten nicht schwächte, denn er blieb geduldig und standhaft, felsenfest entschlossen den Befehl Allahs zur Bekämpfung der Apostaten (*Murtaddin*) auszuführen, ganz egal wie gut sie ausgerüstet sind und wie groß ihre Anzahl ist.

Bei al-Yamamah (11 n. H.) fand die Schlacht mit der damals größten abtrünnigen Versammlung unter Führung von Musaylimah al-Kazzab [d.h. der Lügner] statt. Die Schlacht war nicht einfach und die Muslime erfuhren in ihr Erschwernisse, bis die Abtrünnigen fast im Stande waren die Muslime von ihren Positionen zu vertreiben. Ibn Kathir sagte darüber: „Der Kampf wurde härter und die Muslime hatten noch nie einen solchen Krieg erlebt. So flohen die Muslime und [der Stamm der] Banu Hanifah kam bei Madschaah [einem Gefangenen bei den Muslimen] und bei Chalid an, so floh Chalid vom Militärzelt.“

Daraufhin organisierten die Muslime ihre Reihen erneut und die Gefährten (*Sahabah*) رضي الله عنهم sowie die Leute des Qurans riefen die Leute zum Ersuchen des Martyriums (*Schahadah*) auf und warnten sie vor dem üblen Ende der Flucht . Ibn al-Athir sagte: „Danach kollabierten die Muslime, woraufhin Thabit bin Qays sprach: ‚Wie übel das ist woran ihr euch gewöhnt habt, o Versammlung der Muslime! O Allah, ich bin frei von dem was diese da (d.h. die Leute von Yamamah) machen und entschuldige mich bei Dir für das was diese da (d.h. die Muslime) tun!‘ Dann kämpfte er solange bis er getötet wurde... Abu Huzayfah sagte: ‚O Leute des Qurans! Verschönert den Quran mit den Taten!‘ So führte Chalid die Leute bis sie sie [d.h den Feind] weiter zurückgetrieben hatten als wo sie ürsprünglich waren.“

Beide Kriegsparteien behaupteten sich und so nahm die Anzahl der Getöteten und Verwundeten zu. Ibn al-Athir sagte: „Der Kampf wurde härter und [der Stamm der] Banu Hanifah spornte sich zum Kampf an, so kämpften sie hart. Im damaligen Krieg waren manchmal die Muslime siegreich und manchmal die Ungläubigen. Salim, Abu Huzayfah, Zayd bin al-Chattab und andere von den Weisen wurden getötet.“ Deswegen war es notwendig die Reihen zu ordnen und zu Erkennen von wo die Muslime kommen. Ibn al-Athir sagte: „Als sie sich geordnet hatten sagten manche zu den anderen: ‚Heute wird man sich schämen zu fliehen.‘“ So fand eine der brutalsten Schlachten dieser Ummah statt und es war zweifellos notwendig Seelen zu opfern damit diese Religion komplett und ohne Mangel verkündet wird.

Ibn al-Athir sagte: „Beide Kriegsparteien erlitten viele Tote, besonders [der Stamm der] Banu Hanifah. Sie verblieben so bis Musaylimah getötet wurde, an dessen Tötung Wahschi (der befreite Sklave Dschubayr bin Mutims) und ein Mann von den Ansar teilnahm. Mit der Tötung dieses Scharlatans beendeten die Muslime dieses Gemetzel und empfingen den Sieg nachdem sie hierfür geduldig und standfest waren.“

Eines der Ergebnisse des Krieges gegen die Apostaten (*Murtaddin*) war, dass die Muslime sich nun voll dem Kampf gegen die Perser (*Furs*) und Römer (*ar-Rum*) widmen konnten, und um deren Besitztümer unter die Autorität des Islams zu bringen.

In Yarmuk (13 n. H.) mobilisierten die Römer 240.000 Kämpfer, während die Anzahl der muslimischen Armee lediglich 40.000 betrug, so jagten die Armeen der Römer in ihrer schieren Anzahl demjenigen Angst ein dessen Herz schwach war, selbst einer der Muslime wendete sich an Chalid رضي الله عنه und sagte: „Wie viele die Römer doch sind und wie wenige die Muslime!“ Daraufhin antwortete Chalid: „Wie viele die Muslime sind und wie wenige die Römer! Fürwahr werden Soldaten mehr durch die Unterstützung [Allahs] und werden weniger durch Feigheit.“ [Ibn al-Athir: al-Kamil]

Die Geduld der Muslime und ihre Standfestigkeit ging trotz der zahlreichen Wunden so weit, dass sie den Eid (*Bayah*) zum Tod gaben. Ibn al-Athir sagte: „Ikrimah sagte an jenem Tag: ‚Ich kämpfte zusammen mit dem Gesandten Allahs ﷺ an allen Orten, und heute soll ich fliehen?‘ Daraufhin rief er: ‚Wer gibt die Bayah zum Tod?‘ So gaben al-Harith bin Hisham und Dirar bin al-Azwar vor 400 Muslimen und ihren Reittieren die Bayah zum Tod. Sie kämpften vor dem Pavillon Chalids bis sie allesamt verwundet wurden, manche von ihnen überlebten und manche wurden getötet.“ Nach dieser Geduld und Standfestigkeit gewährte Allah ihnen den Sieg und die Konsolidierung der Macht (*Tamkin*), während die Römer (*ar-Rum*) schwächelten und sich Hals über Kopf fliehend abwendeten. Danach kam die Eroberung von Damaskus und die Eroberung der anderen Städte in der Levante (*asch-Scham*).

Im 14. Jahr n. H. bereitete Umar al-Faruq رضي الله عنه die Armeen für das Treffen mit den Persern vor und setzte Sad bin Abi Waqqas رضي الله عنه als ihren Emir ein. At-Tabari überlieferte den Wortlaut von Umars رضي الله عنه Empfehlung an Sad bin Abi Waqqas رضي الله عنه: „Verinnerliche meine Empfehlung, denn du bist auf dem Weg zu einer harten, unerfreulichen Angelegenheit, aus der nichts hervorkommt, außer die Wahrheit. So gewöhne dich und diejenigen mit dir an das Gute, ersuche [Allahs] Hilfe damit und wisse, dass jede Gewohnheit eine Ausrüstung hat, und die Ausrüstung des Guten ist die Geduld.“

Diese Empfehlung war zweifellos notwendig, besonders angesichts des großen zahlenmäßigen Unterschieds zwischen den Muslimen und ihren persischen und römischen Feinden. Die Anzahl der Muslime, inklusive ihrer Verstärkungstruppen, die an der Schlacht von Qadisiyyah teilnahmen betrug mehr als 30.000, was aber die Anzahl der Perser betrifft, so hatten sie mehr als 200 Tausend Kämpfer, sowie Elefanten, eine Spezialwaffe der damaligen Zeit. [Tarich at-Tabari]

Eine bittere, mehrere Tage andauernde Schlacht fand statt, während der die Muslime wahrlich geduldig blieben. Es würde den Rahmen sprengen hier alle Details dieses Gemetzels zu nennen, aber es wird dir ausreichen zu wissen, dass allein am ersten Tag der Schlacht 500 Männer vom Stamm der Asad getötet und verwundet wurden. Ibn al-Athir sagte: „Als die Perser sahen was die Leute und Elefanten durch [den Stamm der] Asad traf, griffen sie sie mit aller Gewalt an und brachten gegen sie Zul-Hadschib und Dschalinus auf, während die Muslime noch auf den vierten „Allahu Akbar“-Ruf von Sad

[bin Abi Waqqas ﵁] warteten. So konzentrierte sich der Großteil der Perser mit ihren Elefanten auf [den Stamm der] Asad, die ihnen standhielten. Daraufhin rief Sad [bin Abi Waqqas ﵁] zum vierten Mal ‚Allahu Akbar'... An jenem Tag wurden 500 [Männer vom Stamm der] Asad getroffen, die für die Leute eine Unterstützung waren, während Asim eine Garnison für die Leute war. Dies ist der erste Tag, der Tag von Armath."

Die Schlacht währte drei Tage, während der die Muslime überfallartig angriffen und sich zurückzogen um die Elefanten abzuwehren, während sie standfest blieben und geduldig auf das Versprechen Allahs bzgl. Sieg und Tamkin warteten.

Die Muslime verbrachten die Nacht des vierten Tages im schlimmsten Zustand, da sie in dieser nicht schlafen konnten und sie zu Beginn des Morgens wieder zum ihrem Feind hervortreten mussten, während sie trotz dem was ihnen zustoß ausharrten. Ibn al-Athir sagte: „Al-Qaqa ging zwischen den Leuten umher und sagte: ‚Wahrlich die Runde ist nach einer Stunde für den der mit dem Volk anfängt, so bleibt geduldig für eine Stunde und harrt aus, denn der Sieg ist wahrlich durch Geduld.'" Und es vergingen danach nur einige Stunden, bis Allah ﷻ Seinen Sieg herabsandte und Seinen Feind besiegte, nachdem die Muslime viel geopfert hatten und geduldig vor der imperialen Armee ausharrten, die ihnen zahlen- und ausrüstungsmäßig mehrfach überlegen war. Ibn al-Athir sagte: „Von den Muslimen wurden vor der Harir-Nacht 2500 [Männer] getötet. Zur Harir-Nacht und am Tag von Qadisiyyah wurden 6.000 [Männer] getötet." Danach wurde der Perser-Anführer Rustum getötet, woraufhin die Muslime die Zoroastrier (*Madschus*) verfolgten, sie überall töteten und von ihnen Beute (*Ghanimah*) nahmen. Diese Schlacht war das Tor zu den restlichen Städten Iraks und sogar bis hin zu al-Madain, der Hauptstadt der zoroastrischen Perser.

Falls wir detailliert die Siege der Muslime über die Armeen der Ungläubigen verfolgen würden, als sie die Bedingung der Standfestigkeit und Geduld erfüllten, so würde dies den Rahmen hier sprengen. Aber es ist ausreichend für uns Ayn Dschalut zu erwähnen, als die Tataren im Jahr 658 nach der Hidschrah Ägypten erobern wollten, nachdem sie bereits die anderen Länder unter ihre Kontrolle gebracht hatten. Doch die Muslime blieben ihnen gegenüber standhaft und geduldig, so machte Allah ﷻ sie siegreich und raffte ihre Feinde dahin. Danach marschierten sie weiter um die Tataren aus den Städten der Levante (*asch-Scham*) zu vertreiben, so gewährte Allah den Muslimen die Überhand über sie. Und so wie Ayn Dschalut gibt es weitere, ähnliche Ereignisse deren Gemetzel und damaligen Zustände der Menschen in der Geschichte verzeichnet wurden.

Heute kehren die Feinde Allahs zurück, mit dem was sie an Reittieren und Männern vorbereitet haben, um den Staat des Islams zu bekriegen und sein Licht auszulöschen. Und wie fern dies doch mit Allahs Erlaubnis für sie ist! O Soldaten der Chilafah in Mossul, Aleppo, Sirte und in den Städten der anderen Provinzen (*Wilayat*) des Islamischen Staates, seid geduldig, ausdauernd und langmütig, denn der Sieg kommt nur mit der Geduld!





TAQWA & SABR
(Gottesfurcht & Geduld)

Allah ﷻ sagt: **“Ihr werdet ganz gewiss in eurem Besitz und in eurer eigenen Person geprüft werden, und ihr werdet ganz gewiß von denjenigen, denen die Schrift vor euch gegeben wurde, und denen, die Schirk begehen, viel Beleidigendes zu hören bekommen. Doch wenn ihr standhaft und gottesfürchtig seid, so gehört dies gewiss zur Entschlossenheit (in der Handhabung) der Angelegenheiten.”** [Al ‘Imran: 186]

Ibn Taymiyyah ﷺ sagte: "Eine Person kann nichts ohne (diese) zwei Dinge tun: Allahs erlassenen Befehlen zu gehorchen und das zu verlassen, was Er verbot und geduldig zu sein mit dem, was ihn von der Vorherbestimmung betrübt. Das erste ist Taqwa und das zweite ist Sabr."
[Madschmu' al-Fatawa]

VON SEINEN FRÜCHTEN

Ibn Taymiyyah ﷺ sagte: „Allah ﷻ erwähnte Sabr und Taqwa an mehreren Stellen in Seinem Buch zusammen. Er erklärte, dass durch diese der Sklave siegreich über seine Gegner sein wird, seien sie Feinde, arrogante Kuffar, Munafiqin oder Muslime, die sie evtl. unterdrückt haben. Wahrlich, die Person des Sabr und der Taqwa wird ein gutes Ende haben.“
[Madschmu' al-Fatawa]

ERFOLG IM DIESSEITS UND IM JENSEITS

Ibnul-Qayyim ﷺ sagte: “Er lehrte Seinen Sklaven, wie man einen Krieg führt und den Dschihad führt, dies alles in vier Wörtern kombiniert: **{O die ihr glaubt, geduldet euch, haltet standhaft aus, seid kampfbereit und fürchtet Allah, auf dass es euch wohl ergehen möge!}** [Al-Imran: 200]. Diese Angelegenheit der Führung des Dschihads ist nicht vollständig ohne diese vier Dinge."
[Al-Dschawab al-Kafi]

DAS GUTE ENDE IST FÜR DIEJENIGEN MIT SABR & TAQWA

Allah ﷻ sagt: **{Sie sagten: "Bist du denn wirklich Yusuf?" Er sagte: "Ich bin Yusuf, und das ist mein Bruder. Allah hat uns eine Wohltat erwiesen. Gewiss, wer gottesfürchtig und standhaft ist -- gewiss, Allah lässt den Lohn der Gutes Tuenden nicht verlorengehen."}**
[Yusuf: 90]

PLÄNE DER MUNAFIQIN DURCHKREUZEN

Allah ﷻ sagt: **{Wenn euch etwas Gutes widerfährt, tut es ihnen leid. Wenn euch jedoch etwas Böses trifft, sind sie froh darüber. Wenn ihr aber geduldig seid und gottesfürchtig, wird euch ihre Arglist keinen Schaden zufügen. Allah umfasst, was sie tun.}**
[Al-Imran: 120]

SIEGREICH ÜBER DIE KUFFAR

Allah ﷻ sagt: **{Ja! Wenn ihr standhaft seid und gottesfürchtig und sie unverzüglich über euch kommen, unterstützt euch euer Herr mit fünftausend gekennzeichneten Engeln.}**
[Al-Imran: 125]



Die Heirat der Witwen ist eine befolgte Sunnah

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Die beste Generation ist meine Generation und dann die nächste.“ [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Abu Hurayrah]. An-Nauaui sagte: „Die Gelehrten sind sich einig, dass die beste Generation seine ﷺ Generation ist. Und damit sind seine Gefährten gemeint… und die Allgemeinheit (der Gelehrten) sagt, dass jeder Muslim, der den Propheten ﷺ sah, selbst wenn nur eine Stunde, von seinen Gefährten ist.“

Die Frauen dieser Generation der Sahabiyyat (Gefährtinnen) haben meist nach dem Tod oder Tötung ihrer Ehemänner geheiratet, ausgenommen die Mütter der Gläubigen ﷺ, die für die Männer nach dem Propheten ﷺ verboten wurden. Und wenn wir die Bücher der Biografien und Geschichte betrachten, finden wir selten eine Frau von jenen frommen vorzüglichen Frauen, die nicht nach ihrem Mann geheiratet hat, ganzgleich ob sie Kinder hat oder nicht und wir lasen nie, dass jemand von den Männern und Frauen sie für ihre Heirat tadelte, schlecht über sie sprach oder ihr vorwarf untreu gegenüber ihrem ersten Mann zu sein. Und wer schlecht über eine Frau spricht, die nach der Tötung ihres Mannes einen anderen heiratet, so soll er sich davor in Acht nehmen etwas von Allahs Urteilen, die Allah für seine Diener erlaubte, zu widersetzen. Denn wenn der Ehemann einer Frau stirbt und sie sodann heiratet, sodann dieser stirbt und sie heiratet, dieser stirbt und sie heiratet und dann dieser stirbt und diese heiratet usw., selbst wenn hundert Mal und dann jemand kommt und sie tadelt oder ihr dies ohne einen Schari'ah Grund verbietet, sondern weil dies „sich nicht gehört“, so verbietet er das, was Allah erlaubt hat, was sehr gefährlich ist.

Im Buch „an-Nahdschar“ von Abu Dscha'far al-Baghdadi finden wir ein Kapitel mit der Überschrift „Die Namen der Frauen, welche drei und mehr Ehemänner hatten“. Darin erwähnte er eine Gruppe von den besten Sahabiyyat ﷺ.

Noch dazu eilten die Sahabah ﷺ immer dazu, die Frau zu heiraten, deren Ehemann verstorben war und die Verantwortung für jeden Waisen zu übernehmen, dessen Vater gestorben ist. Haben die Sahabah und Sahabiyyat also jenes übersehen, dass die Gegner der Heirat der Witwen heutzutage verstanden haben? Wo ist der Glaube jener Frauen, dass die Sahabah die besten Menschen nach den Propheten sind?

Vielmehr gab es unter den Töchtern und Enkeltöchtern des Propheten ﷺ jene, die einen, zwei oder drei Männer geheiratet haben. Ibn Kathir ﷺ sagte: „Zaynab hat Abu al-'As Ibn Rabi'i Ibn Abd al-Uzzah Ibn al-Schams Ibn Abd al-Manaf geheiratet und er war der Neffe von Chadidschah, seine Mutter war Hala Bint Chuwaylid. Sie gebärte ihm einen Sohn namens Ali und eine Tochter namens Umamah Bint Zaynab. Danach heiratete sie Ali Ibn Abi Talib… und er starb während sie bei ihm war und sie heiratete nach ihm al-Mughirah Ibn Naufal Ibn al-Harith Ibn Abd al-Mutallib.“ [Al-Bidayah wa an-Nihayah].

Er sagte auch: „Was Umm Kulthum betrifft, so heiratete sie Amir al-Mu'minin Umar Ibn al-Chattab und gebärte ihm Zayd und er starb bei ihr. Sie heiratete nach ihm ihre drei Cousins. Sie heiratete Aun Ibn al-Dscha'far und er starb bei ihr und danach heiratete sie seinen Bruder Muhammad und er starb bei ihr. Danach heiratete sie seinen Bruder Abdullah ibn Dscha'far und er starb bei ihr.“ [Al-Bidayah wa an-Nihayah].

Ja, Umm Kulthum heiratete vier Männer und sie ist die Enkeltochter des Propheten ﷺ und die Tochter von Ali und Fatimah ﷺ und keiner sprach schlecht über sie. Wir hörten nicht, dass jemand zu ihr sagte: „Wie konntest du nur deinen ersten Mann vergessen und was zwischen euch an Liebe und Zuneigung war?“

Ebenso haben die gläubigen Frauen ein gutes Beispiel an der Sahabiyyah Umayyah Bint Umais, die Frau, die zweimal auswanderte ﷺ. Abu Nu'aym schrieb im Buch „Ma'rifat as-Sahabah“: „Sie wanderte mit ihrem Mann Dscha'far Ibn Abi Talib aus und gebärte ihm auf dem Boden von Habaschah Abdullah, Aun und Muhammad, die Söhne von Dscha'far Ibn Abi Talib. Danach wurde Dscha'far getötet und Abu Bakr as-Siddiq ﷺ heiratete sie und sie gebärte ihm Muhammad Ibn Abu Bakr as-Siddiq… dann starb er und Ali Ibn Abi Talib ﷺ heiratete sie und sie gebärte ihm Yahya Ibn Ali Ibn Abi Talib.“ Ebenso: „Chaulah Bint Qais Ibn Qahd Ibn Tha'labah al-Ansariyyah Umm Muhammad (es wurde auch gesagt Umm Habibah). Ihr Mann Hamzah Ibn Abd al-Mutallib wurde getötet und sie heiratete an-Nu'man al-Adschlan al-Ansari ﷺ.“

Und im Buch „Usd al-Ghabah“ von Ibn al-Athir: „'Atikah Bint Zayd heiratete Abdullah Ibn Abi Bakr als dieser dann getötet wurde heiratete sie Umar al-Faruq. Als dieser dann getötet wurde heiratete sie az-Zubayr Ibn Awwam.“

So solltest du o Muslimah darüber nachdenken wie eine Frau nach einem Mann wie Abu Bakr as-Siddiq, Umar Ibn al-Chattab und Hamzah Ibn al-Mutallib heiratet?

Diese wenigen die wir erwähnten sind nur ein Bruchteil von der Geschichte der Frauen der besten Generation, denn wenn wir versuchen würden jene Frauen aufzuzählen, die nach ihren Ehemännern geheiratet haben, würden wir sie niemals alle aufzählen können.

Die Witwen, welche die Heirat verweigern - möge Allah sie zu dem rechtleiten, was für ihr Jenseits und Diesseits gut ist – haben einige Schubuhat (Scheinargumente). Dazu gehört, dass jene Frau, die geduldig ihre Waisenkinder aufzieht mit dem Propheten

ﷺ beim Tor des Paradieses ist. Sie stürzen sich dabei auf dies, was von Abu Hurayrah ؓ überliefert wurde, dass der Prophet ﷺ sagte: „Allah verbat jedem Sohn Adams ins Paradies vor mir einzutreten, jedoch schaue ich dann zu meiner rechten und sehe eine Frau, die vor mir zum Tor des Paradieses eilt. So sage ich: „Warum eilt diese vor mir?“ Da wird zu mir gesagt: „O Muhammad, diese war eine schöne Frau und hatte Waisenkinder und sie war geduldig mit ihnen bis sie großgezogen wurden. So belohnte sie Allah dafür.“ [Überliefert bei Abu Ya'la und Abu Charaiti]. Jedoch ist dieser Hadith nicht vom Propheten ﷺ bestätigt. Al-Busayri sagte in „al-Ithaf“: „Abu Ya'la überlieferte diesen Hadith mit einer schwachen Überlieferungskette, da Sulayman Ibn Adschlan schwach ist.“ Lässt also die Frau, die Verstand besitzt richtige und authentische Ahadith, die zur Heirat anspornen aufgrund einer schwachen Überlieferung?

Noch dazu: Wer sagt, dass die Mutter der Waisen nicht belohnt wird, wenn sie nach der Tötung ihres Ehemanns heiratet? Vielmehr bleibt ihr Lohn durch Allahs Erlaubnis und vielleicht ist ihre Heirat mit einem frommen Mann etwas Gutes für sie und ihre Kinder, der für sie sorgt und ihre Kinder zu Aufrichtigen und Frommen großzieht und lässt ihren Lohn bei ihrem Herrn noch gewaltiger sein. Und wenn ihr erster Mann die Frömmigkeit und Erfolg ihrer Kinder dann sieht, würde er ihr danken.

Manch eine Frau kann sagen: Ich heirate nicht, damit ich in der Achirah mit meinem ersten Mann sein werde und kein Tadel ist darüber. Jedoch sollte diese Schwester wissen, dass die Angelegenheit mit wem von ihren Ehemännern die Frau im Paradies sein wird eine Angelegenheit ist, worüber Uneinigkeit herrscht. So gibt es welche, die sagen, dass sie mit dem letzten Ehemann sein wird. Andere sagten, dass sie mit dem Ehemann sein wird, der die besten Charaktereigenschaften mit ihr hatte. Andere sagten wiederum, dass sie mit demjenigen sein wird, der sie entjungfert hat. Andere sagten auch, dass ihr die Wahl gegeben wird und andere tätigten andere Aussagen. So soll die Muslimah zu dieser Meinungsverschiedenheit schauen und darüber nachdenken, ob sie einen Wortlaut aus Allahs Buch oder Hadith des Gesandten Allahs ﷺ hat, der besagt, dass ihr erster Mann im Paradies ist oder ist es eher, das gute Denken und Hoffnung? Und dann soll sie auf ihren heutigen Zustand schauen. Eine junge Frau mit zwei, drei oder mehr Waisenkindern auf einem Boden des Dschihads, Rückzug und ständige Veränderung, während sie die Männer der Gottesfurcht, einen nach dem anderen zurückweist und Allah alleine weiß, ob sie ein langes oder kurzes Leben haben wird.

Die Frau benötigt immer einen Ehemann, der für sie sorgt und ihre Angelegenheiten erledigt und jede Frau die etwas anderes sagt, widerspricht der Fitrah der Frau, worauf Allah sie erschaffen hat. Und keiner von jenen, die um sie sind, kann ihren Ehemann ersetzen. Weder ihr Vater, ihr Bruder, noch ihre Verwandten.

Dazu gibt es noch bei den Witwen eine Tür der Fitnah und jede, die Allah fürchtet, sollte danach streben sie zu sperren. Denn jede die die Heirat ablehnt und ihre Anliegen und die Anliegen ihrer Kinder von den Ehemännern ihrer Freundinnen oder Schwiegerväter oder Schwagern verlangt, sollte die Wege des Satans meiden und sich selbst von diesen Schubuhat fernhalten, denn jeder der die Schubuhat meidet, der schützt seine Religion und Ehre, und der Schaytan achtet mehr auf eine ledige Frau, die bereits in einer Ehe gelebt hat.

Dass aber die Witwe das Versprechen, das sie ihrem Ehemann gab, nicht nach ihm zu heiraten als Ausrede nimmt, so soll sie wissen, dass die Imame der Salaf dies verabscheut haben und einige von ihnen es sogar für ungültig erklärt haben. Eine Frau kam zu asch-Scha'bi und sagte: „Ich schwor meinem Mann, dass ich nach ihm nicht heirate. Was sagst du also (dazu)?“ Er sagte: „Ich bin der Meinung, dass wir mit Allahs Halal vor eurem Haram beginnen.“ [Überliefert bei Said Ibn Mansur]. Und die Frau kennt ihre Lage und ihren Zustand am besten, als der Ehemann der bereits zu seinem Herrn gegangen ist.

Das Sprechen über das Urteil der Erlaubnis der Heirat der Frau nach dem Tod ihres Mannes ähnelt bis zu einem gewissen Grad dem Sprechen über die Heirat des Mannes zu ihren Lebzeiten. Wieso werden dann Leute wütend, wo dies alles von Allahs Schari'ah ist? Allah ﷻ sagte: {Diejenigen aber, die Kuffar sind, so sollen sie (in Unglück) fallen! Und Er wird ihre Werke fehlgehen lassen. Dies, weil ihnen zuwider ist, was Allah (als Offenbarung) herabgesandt hat, und so lässt Er ihre Werke hinfällig werden.} [Muhammad: 8-9].

Abschließend: Wisse o meine Schwester, die Witwe des Schahids – so denken wir über ihn und Allah kennt ihn am besten -, dass das Paradies jene hohe und wertvolle Stufe ist, wo es keine Drangsal, Mühsal und Trauer gibt und dass der Gläubige darin zufrieden ist mit dem, was sein Herr ihm gibt, ganzgleich ob er mit seinen Geliebten von den Leuten der Dunya ist oder nicht. Und dieser Ehemann für den du dich von der Heirat fernhältst, obwohl du dies benötigst, mit der Hoffnung, dass er dein Ehemann in der Achirah wird, wird dir wenn du am Jüngsten Tag eine einzige gute Tat benötigst, damit du ins Paradies eintreten kannst und du ihn darum bittest, das nicht geben. {Am Tag, da der Mensch flieht vor seinem Bruder und seiner Mutter und seinem Vater und seiner Gefährtin und seinen Söhnen. Jeder von ihnen wird an jenem Tag eine Angelegenheit haben, die ihn beschäftigt.} [Abasa: 34-37]. An jenem Tag wird sich jeder nur um sich selbst kümmern, sogar die Propheten und Gesandten, außer unser Prophet ﷺ.

Dazu weißt du auch nicht mit Gewissheit ob seine Schahadah angenommen wurde oder nicht, denn die Absicht in seinem Herzen kennt nur Allah ﷻ. Und deine Hoffnung ist zweifellos auf Allahs Zufriedenheit, das Treffen mit Ihm, das Sprechen mit Ihm und das Sehen von Ihm, gewaltiger als alles andere in der Achirah. Und im Hadith kam: „Wenn die Leute des Paradieses alle Güten erreicht haben und denken, dass es keine Güte mehr gibt, die besser ist, zeigt sich der Herr und sie sehen das Gesicht des Erbarmers. So vergessen sie jede Güte, die sie zuvor hatten, wenn sie das Gesicht des Erbarmers sehen.“ [Überliefert bei ad-Darimi in seiner Antwort auf al-Malisi]. Ist es nicht besser so, wenn du darüber nachdenkst einen Mann zu haben, der dir dabei hilft diese gewaltige Güte zu erlangen, indem er dich von dem fernhält, was der Herr der Welten verboten hat?



Militärische und verdeckte Operationen

Während die Soldaten der Chilafah ihren Krieg gegen die Truppen des Kufrs weiterführen, werfen wir einen Blick auf einige der letzten Operationen, welche die Mudschahidin des Islamischen Staates ausführten und wobei es ihnen gelang das Territorium der Chilafah zu erweitern oder die Feinde Allahs zu terrorisieren, auszurotten oder zu demütigen. Diese Operationen sind nur kleine Auswahl von vielen Operationen, die der Islamische Staat an den verschiedenen Fronten im Osten und Westen in den vergangenen Wochen ausführte.

Der Krieg gegen die abtrünnige Türkei

Am 30. Muharram versuchten die abtrünnigen Sahwat das Dorf "Sandi Saghir" anzugreifen, nachdem es intensiv von der Artillerie der abtrünnigen türkischen Armee bombardiert wurde. Die Soldaten der Chilafah drängten sie ins Dorf, um sie in ein Minenfeld zu locken. So detonierten fünf Sprengsätze unter ihnen, woraufhin intensive Gefechte innerhalb des Dorfes stattfanden, wobei mehrere Murtaddin getötet wurden.

Am 4. Safar beschädigten die Soldaten der Chilafah zwei Panzer der abtrünnigen türkischen Armee mit zwei Lenkraketen im Dorf "Ablah" in nördlichen Landgebiet von Aleppo.

Am 13. Safar wurden dutzende Soldaten der abtrünnigen Sahwat und türkischen Armee getötet und verwundet. Auch wurden einige ihrer Militärfahrzeuge bei den Gefechten, die im Landgebiet der Stadt al-Bab stattfanden, zerstört. Ebenso fuhr der Istischhadi Bruder Abu Salih al-Harbi (möge Allah ihn annehmen) mit seiner Autobombe los und zündete diese inmitten der Panzer der abtrünnigen türkischen Armee in der Nähe des Dorfes Hazwan. Die Mudschahidin detonierten ebenso eine geparkte Autobombe an einem Konvoi der abtrünnigen Sahwat in der Nähe des Dorfes Nu'man und zerstörten zwei Panzer der türkischen Armee, sowie ein BMP-Fahrzeug der abtrünnigen Sahwat mit Lenkraketen. Dazu zerstörten sie zwei Allradfahrzeuge mit schweren Maschinengewehren. Zwei weitere Allradfahrzeuge wurden erbeutet, sowie verschiedene Waffen und Munition.

Am 15. Safar zerstörten die Panzerjäger des Islamischen Staates einen Panzer und ein gepanzertes Fahrzeug der türkischen Armee mit zwei Lenkraketen in der Nähe des Dorfes Hazwan und beschädigten einen Panzer mit einer Lenkrakete in der Nähe des Dorfes Qadiran im Landgebiet von al-Bab.

Am 18. Safar haben die Panzerjäger des Islamischen Staates zwei Panzer der abtrünnigen türkischen Armee



Istischhadi Attacke auf die türkische Armee und Sahwat im Dorf Kufayr

zerstört, was zur Tötung der Insassen führte, nachdem dieser mit zwei Lenkraketen in der Umgebung des Dorfes Hazwan, westlich der Stadt al-Bab abgeschossen wurde.

Am 20. Safar zündete der Istischhadi Bruder Abu Hammam asch-Schami (möge Allah ihn annehmen) seine Autobombe inmitten der Versammlung der abtrünnigen türkischen Armee und Sahwat im Dorf Kufayr, nordwestlich der Stadt al-Bab, was zur Tötung von mehr als 15 Abtrünnigen führte, sowie zur Verwundung Weiterer. Ebenso wurden dabei einige ihrer Fahrzeuge beschädigt.

Am 21. Safar trafen zwei Istischhadi-Operationen eine Versammlung der abtrünnigen türkischen Armee und Sahwat im Dorf Aulan nördlich von al-Bab, im Nordosten von Aleppo.

Am 23. Safar erreichte der Istischhadi Bruder Abul-Bara al-Minbidschi (möge Allah ihn annehmen) ein Lagezentrum der Führung der abtrünnigen türkischen Armee und abtrünnigen Fraktionen in der Nähe des Dorfes Waqah, nordwestlich der Stadt al-Bab. Er drang in ihre Reihen ein, detonierte seine Autobombe und tötete und verwundete dabei mehrere von ihnen.

Am. 24. Safar zerstörten die Mudschahidin einen Panzer der abtrünnigen türkischen Armee mit einer Lenkrakete im Dorf Brazi, nördlich von al-Bab.

Am 26. Safar wurde ein Panzer der abtrünnigen türkischen Armee mit einer Lenkrakete in der Umgebung des Dorfes Kufayr, westlich der Stadt al-Bab zerstört.

Am 28. Safar wurde ein gepanzertes Fahrzeug der türkischen Armee mit einer Lenkrakete, südlich des Dorfes Kufayr, westlich von al-Bab zerstört.

Am 29. Safar haben die Soldaten der Chilafah zwei abtrünnige türkische Soldaten in der Nähe des Dorfes Dana, westlich der Stadt al-Bab gefangengenommen. Ebenso haben die Panzerjäger ein gepanzertes Fahrzeug und einen Bulldozer der abtrünnigen türkischen Armee mit zwei Lenkraketen, südlich des Dorfes Azraq, westlich von al-Bab zerstört.

Wilayat Salahuddin:

Am 6. Safar begaben sich drei Ritter der Schahadah (möge Allah sie annehmen) zu einer Ansammlung der abtrünnigen Rafidah in der Stadt Samarra und Tikrit. So zündete der Istischhadi Bruder Abu Mus'ab al-Mosuli (möge Allah ihn annehmen) seine Autobombe inmitten ihrer Ansammlung in der Nähe des polytheistischen Askari Schreins in der Stadt Samarra. Sodann stürmte der Istischhadi Abu Abd al-Malik al-Mosuli (möge Allah ihn annehmen) ihre Ansammlung und zündete seine Sprengstoffweste und tötete dabei mehr als 47, darunter 15 iranische Rafidah und verwundete 80 Weitere. Danach zündete der Istischhadi Bruder Abu Suhayb al-Schimari (möge Allah ihn annehmen) eine Autobombe inmitten der Ansammlung der Sicherheitsleute der Rafidah am Kontrollpunkt al-Unwa in der Stadt Tikrit, wobei 25 Abtrünnige getötet wurden und ungefähr 30 Weitere verwundet wurden. Ebenso wurden sieben Militärfahrzeuge zerstört.

Wilayat al-Anbar:

Am 6. Safar platzierte eine Spezialeinheit des Islamischen Staates einen Sprengsatz und detonierte es an einem Auto, das vier amerikanische Kreuzzügler-Soldaten transportierte, die für die Sicherheitsfirma in der Tamim-Region, südwestlich von Ramadi arbeiten, wodurch sie sofort starben.

Somalia:

Am 6. Safar führten die Soldaten der Chilafah einen Angriff mit Handgranaten auf ein Zentrum der abtrünnigen Polizei in der Umgebung Taufiqs in Mogadischu aus, wobei der stellvertretende Führer der Zentrale verwundet wurde und am darauffolgenden Tag seinen Verletzungen erlag.

Am 9. Safar wehrten die Soldaten der Chilafah einen Seeangriff der abtrünnigen somalischen Armee auf die Stadt Qandala ab, welche in der Nähe der Stadt Bosaso im Osten Somalias liegt. Die Abtrünnigen führten die-

se Operationen mit vier kleinen Booten und einem unidentifizierten Kriegsschiff aus. Die Attacke währte nicht lange, nachdem die Mudschahidin sie konfrontierten und zur Flucht in Richtung der Stadt Bosaso zwangen.

Tunesien:

Am 6. Safar ermordeten die Soldaten der Chilafah einen Soldaten der abtrünnigen tunesischen Armee in seiner Wohnung im Maghilah Gebirge in Kasserine im Westen Tunesiens.

Wilayat Churasan:

Am 12. Safar zündete der Istischhadi Bruder Abu Abdullah al-Churasani (möge Allah ihn annehmen) seine Sprengstoffweste inmitten der Ansammlung der abtrünnigen Rafidah in der Stadt Hab in Belutschistan und tötete nahezu 35 von ihnen und verwundete 95 weitere.

Am 26. Safar stürmte der Istischhadi Bruder Talhah al-Churasani (möge Allah ihn annehmen) einen Trauerzug des abtrünnigen afghanischen Geheimdienstes im Gebiet Bul Buhammad in Kabul, was zur Tötung und Verwundung von ungefähr 20 von ihnen führte.

Und am 21. Safar begab sich der Istischhadi Bruder Hamzah al-Churasani (möge Allah ihn annehmen) mit seiner 16kg mit Sprengstoff gefüllten Sprengstoffweste in einem Tempel der abtrünnigen Rafidah, worin etwa 1.000 Rafidah ihre Schirk Rituale praktizierten und zündete es darin. Die gesegnete Operation führte zur Tötung und Verwundung von etwa 200 von ihnen.

Wilayat al-Dschanub:

Am 14. Safar stürmten die fünf Soldaten der Chilafah, Abu Yaqin al-Mosuli, Abu Mahmud asch-Schami, Abu Ritadsch asch-Schami, Abu Sayyaf asch-Schami und Abu Dudschanah al-Mosuli (möge Allah sie annehmen) ausgerüstet mit Sprengstoffgürteln, Maschinengewehren und Handgranaten eine Ansammlung der abtrünnigen Rafidah im Gebiet Ayn Tamr im verschmutzten Karbala. Sie lieferten sich mehrere Stunden andauernde Gefechte und zündeten ihre Sprengstoffgürtel inmitten ihrer Ansammlung. Dies führte zu 60 Toten und Verwundeten in ihren Reihen. Am Abend desselben Tages begab sich ein sechster Soldat der Chilafah, Abu Muhammad al-Furati (möge Allah ihn annehmen) in dasselbe Gebiet und zündete seinen Sprengstoffgürtel inmitten der Ansammlung der Rafidi-Armee, wobei elf Abtrünnige getötet und weitere verwundet wurden.

Am 24. Safar erreichte der Istischhadi-Bruder Abu Fahd al-Iraqi (möge Allah ihn annehmen) eine Ansammlung von Pilgern der abtrünnigen Rafidah an einer Raststätte in der Umgebung der Stadt Hillah, südlich von Baghdad mit seiner Lastwagenbombe und detonierte sie unter ihnen. Dabei wurden über 200 getötet und verwundet, darunter mehrere Iraner.

Wilayat 'Adan Abyan:

Am 23. Safar töteten die Soldaten der Chilafah einen Geheimdienst-Oberst mit einer Schalldämpferpistole in der Stadt Aden.

Amerika:

Am 29. Safar führte ein Soldat der Chilafah, 'Abd ar-Razzaq 'Ali Artan (möge Allah ihn annehmen) eine Operation an der Universität der Provinz Ohio in Amerika aus. Er überfuhr mit seinem Auto einige Personen, bevor er andere mit seinem Messer attackierte. Er führte diese Operation dem Aufruf des Islamischen Staates folgend aus, die Bürger der Kreuzzügler-Koalition anzugreifen. Vor der gesegneten Operation, hinterließ der Bruder



Die ermordung des abtrünnigen Geheimdienst-Oberst, 'Abdur-Rahim ad-Dali'i in der Stadt 'Adan

Die Folgen der Attacke auf die Ohio Staatsuniversität

Abd ar-Razzaq رحمه الله folgendes Testament:

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. Meine Brüder und Schwestern, ich kann es nicht mehr ertragen zuzusehen wie die Muslime überall getötet und gefoltert werden. Die Lage der Muslime in Burma, dass sie gefoltert, getötet und ihre Frauen vergewaltigt werden, brachte mich in diese kochende Lage, die ich nicht mehr ertragen kann.

Amerika, halte dich aus den Angelegenheiten der muslimischen Ummah raus! Wir sind nicht schwach. Wir sind nicht schwach, merke dir das!

Wenn ihr wollt, dass die Muslime ihre Terrorattacken stoppen, so schließt einen Vertrag mit dem Islamischen Staat. Schließt einen Vertrag oder Abkommen, in dem ihr versprecht den Islamischen Staat in Ruhe zu lassen, ihr und eure abtrünnigen Gefährten.

Wallahi, wir werden euch nicht schlafen lassen bis ihr die Muslime in Frieden lasst. Ihr werdet weder feiern noch einen jedweden Feiertag genießen können.

Und zu eurem Wissen, jeder Muslim ist eine Schläferzelle, der auf ein Zeichen wartet. Ich warne dich o Amerika!

Die folgende Nachricht geht an die Muslime: Hört nicht auf die bekannten von den „Schuyuch“, die ihre Religion verkauft haben. Ich rede von Leuten wie Yasir Qadhi,, Omar Sulaiman, Nu'man Ali Chan, „Mufti“ Menk und andere. Hütet euch vor dem Al-Maghrib Institut. Hört stattdessen von unserem Helden Imam Anwar al-ʿAwlaki.

Lasst mich euch diese Frage stellen: Wenn Muhammad ﷺ und seine Gefährten heute hier wären, würden die westlichen Medien sie nicht als „Terroristen“ bezeichnen?

Um abzuschließen: Bei Allah, ich möchte eine Milliarde Kuffar als Vergeltung für jeden einzelnen Muslim und Muslimah töten.



Der Mudschahid ʿAbdur-Razzaq ʿAli Artan رحمه الله

VERLUSTE DER MURTADDIN in der Schlacht von Mossul

Vom 17. Muharram bis zum 15. Safar 1438 n. H.

Zerstörung und Beschädigung von **175** Hummer Fahrzeugen

Zerstörung und Beschädigung von **32** Abrams Panzern

Zerstörung von **33** BMP Fahrzeugen

Zerstörung von **18** Bulldozern

Zerstörung und Beschädigung von **5** russischen Panzern

Abschuss von **9** Aufklärungs-flugzeugen

Zerstörung von **43** verschiedenen Fahrzeugen

Zerstörung von **9** Cougar Fahrzeugen

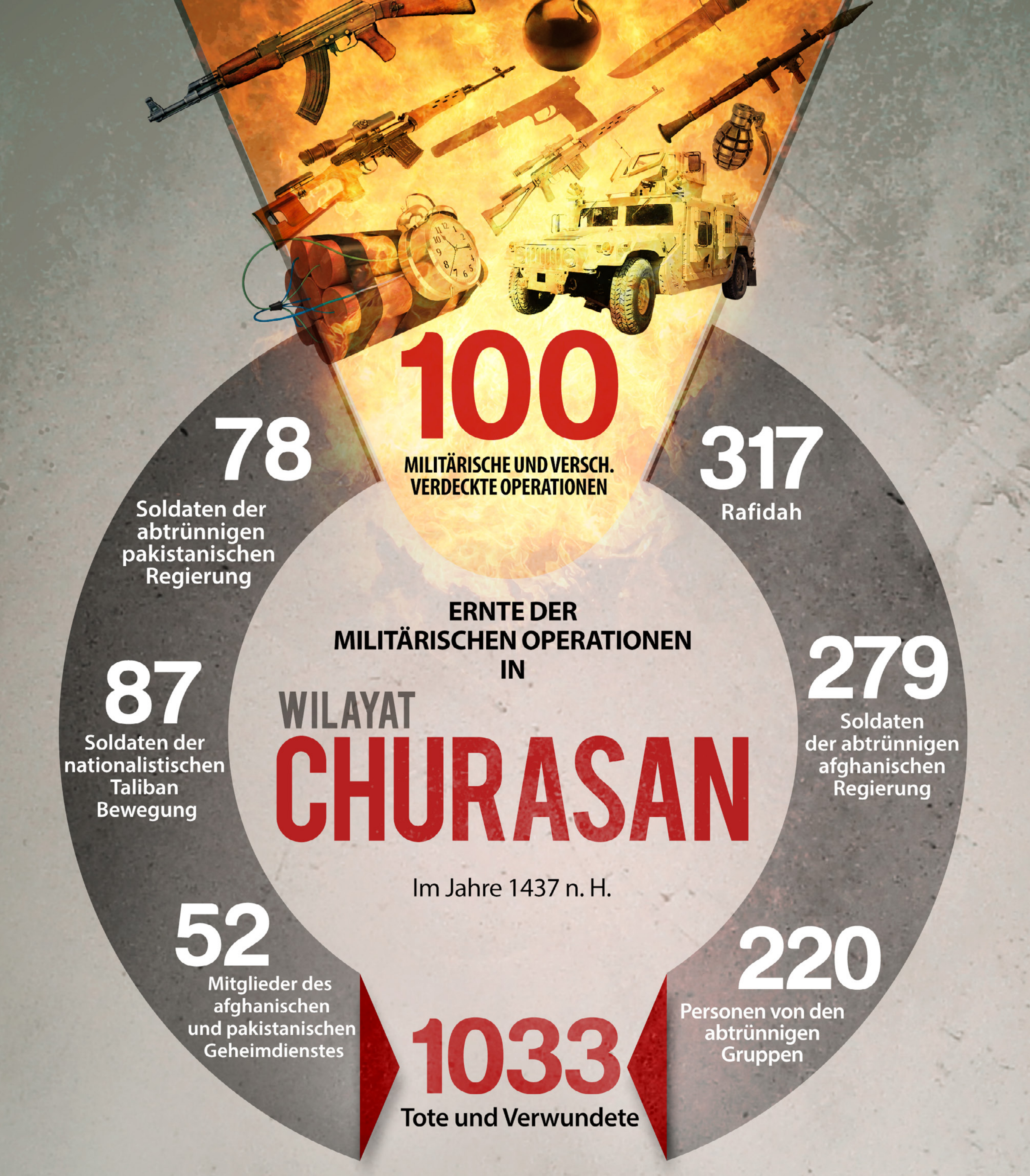
Zerstörung von **2** Minenräumern

GESAMTVERLUSTE

420.000.000$

ÜBER **5000** VERWUNDETE

ÜBER **2500** TOTE



WICHTIGSTE OPERATIONEN

2. Rabi' al-Achir
Inghimasi Angriff auf das pakistanische Konsulat in Dschalal Abad

6. Ramadan
Vollständige Einnahme des Gebiets (Dah Baala) und Tötung eines Offiziers der Regierungspolizisten

18. Schawwal
Zwei Istischhadi Angriffe auf Hazarah Rafidah Versammlungen in Kabul

4. Dhu al-Qa'dah
Istischhadi Operation auf eine Trauerversammlung für den Präsidenten der Rechtanwaltsgewerkschaft

11. Dhu al-Qa'dah
Tötung eines amerikanischen Militäroffiziers und zwei Offiziere des Ranges Oberst des afghanischen Militärs

37 Operationen mit Sprengstoffwesten

8 Durchgeführte Istischhadi Operationen

12 Militärische Gebiete und Stellungen von den Mudschahidin eingenommen

5 Ins Ziel genommene Medien



Der Gesandte Allahs ﷺ wurde gefragt: „Welche der beiden Städte wird als erstes erobert? Konstantinopel (Istanbul) oder Rumiyah (Rom)?" Er ﷺ antwortete: "Die Stadt des Heraklius wird zuerst erobert werden." und er meinte damit Konstantinopel."

(Überliefert bei Ahmad und ad-Darimi von 'Abdullah Ibn 'Amr)